

# FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



## NACHWUCHSFUSSBALL IN THÜRINGEN

mehr dazu auf Seite 6





Werde Teil des TEAG-Teams

Interessante Jobs rund um die

Energieversorgung von morgen

Jetzt  
bewerben auf  
[TEAG.de](https://www.teag.de)

Ob nachhaltige Wärmeversorgung, Ausbau der Erneuerbaren oder umweltschonende Mobilität – die TEAG-Gruppe bietet Berufseinsteigern und Profis interessante Jobs rund um die Energieversorgung von morgen. Jeder, der sich in zukunfts- und gesellschaftsrelevante Themen einbringen und deren Lösungen persönlich mitgestalten möchte, findet bei der TEAG-Gruppe spannende Aufgaben.

**Zudem bieten wir als Arbeitgeber attraktive Benefits:**

- ✓ **Zukunftsfähig** – mit breit gefächerten Einsatzgebieten rund um Energie, Wärme und Internet
- ✓ **Sicher** – zu 100% kommunales Unternehmen
- ✓ **Innovativ** – mit digitalen Lösungen für eine zuverlässige und nachhaltige Daseinsvorsorge
- ✓ **Familienfreundlich** – mit betriebseigenem Kindergarten und zertifizierter Work-Family-Balance
- ✓ **Zentral** – mit Hauptstandort in Erfurt, verkehrsgünstig an der A4 und A71 gelegen

## LIEBE SPORTFREUNDINNEN UND SPORTFREUNDE,

die ersten Spieltage in den Nachwuchsspielklassen sind absolviert und fast 1900 Juniorenmannschaften spielen in der Saison 2023/24 nun wieder wöchentlich auf den Fußballplätzen in Thüringen Fußball. Erstmals wurde im Landesspielbetrieb das Spieljahr mit der A-Junioren Partie zwischen dem AOK PLUS Landespokalsieger ZFC Meuselwitz und der BSG Wismut Gera offiziell eröffnet. Die durchgeführte Saisonöffnung war ein Anfang und soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und sich fest etablieren.

Mit der aktuellen Spielzeit wurden einige signifikante Ordnungsänderungen im Nachwuchsspielbetrieb vorgenommen. Ab sofort ist es in allen Spiel- und Altersklassen im TFV möglich, unbegrenzt viele Wechselvorgänge während der gesamten Spielzeit durchzuführen. Diese Änderung soll u.a. nicht nur mehr Spielzeit für alle Juniorenspieler ermöglichen, sondern auch Gelegenheit für ein besseres individuelles und nachhaltiges Coaching bieten sowie Möglichkeiten schaffen, auf plötzliche Verletzungen zu reagieren. Die Idee für diese Neuerung wurde mehrfach von einigen Vereins- sowie Landestrainern an den Jugendausschuss des Thüringer Fußballverbandes herangetragen und schließlich als Antrag für eine Ordnungsänderung eingebracht. Der TFV-Jugendausschuss ist immer dankbar für solche konstruktiven Vorschläge zur Verbesserung des Spielbetriebs und hofft auch in Zukunft weiterhin auf sinnvolle Ideen und Hinweise zur Optimierung.

Besorgniserregend ist die Situation in der Altersklasse der A-Junioren in allen Spielklassen im gesamten Landesverband. In der aktuellen Spielzeit nehmen weniger als 100 Mannschaften am organisierten Spielbetrieb teil. Unsere beiden überregional spielenden Mannschaften des FC Rot-Weiß

Erfurt (NOFV Junioren Regionalliga) und des FC Carl-Zeiss Jena (Junioren Bundesliga) sind hier mit eingerechnet. Im Vergleich zur Saison 2022/23 wurden fast 20 Mannschaften weniger gemeldet. Während in den anderen Altersklassen erfreulicherweise die Anzahl der Mannschaftsmeldung wieder steigen, ist aufgrund der immer weniger werdenden Mannschaften in einigen Kreisen kein sinnvoller A-Junioren-Spielbetrieb mehr möglich. In den Altersklassen der B-Junioren wurden zur Saison 23/24 177 Mannschaften (Vergleich Saison 2022/23: 166 Mannschaften), bei den C-Junioren 233 Mannschaften (Saison 22/23: 221) und bei den D-Junioren 370 Mannschaften (Saison 2022/23: 340) gemeldet. Aufgabe des Jugendausschusses wird es somit sein, Maßnahmen zu konzipieren, welche den Negativtrend der Mannschaftsmeldungen bei den A-Junioren stoppen. Ideen zu ersten Möglichkeiten wie beispielsweise ein "kreisübergreifender" A-Juniorenspielbetrieb wurden bereits mit den Jugendobleuten der neun KFA diskutiert. Auch das vorzeitige Pflichtspielrecht für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs sollte in dieser Analyse neu evaluiert werden.

Auch Pilotprojekte können eine Möglichkeit sein, eine Trendumkehr einzuleiten. Aktuell werden die beiden Pilotprojekte "Einsatz von U18 Spielern im B-Juniorenbereich" und "Einsatz von U20 Spielern im A-Juniorenbereich" in einigen Kreisen erfolgreich angewendet. Hier muss jedoch in den kommenden 1–2 Jahren eindeutig analysiert werden, welche Projekte wirklich sinnvoll sind und auch tatsächlich zu einer Flexibilisierung des Spielbetriebs beitragen. Die Jugendordnung des DFB schreibt nämlich vor, dass Pilotprojekte nur für maximal vier Spielzeiten zur Anwendung kommen dürfen.

Sportfreund Erik Zimmermann, welcher im TFV-Jugendausschuss als



Staffelleiter der A-Junioren sowie der Hallenlandesmeisterschaft fungiert, wird aber der Spielzeit 2023/24 der offizielle Leiter des Nachwuchsländerspielbetriebs. Diese Rolle war in den letzten Jahren nicht offiziell durch einen Sportfreund besetzt. Auch ist in den Monaten Januar und Februar 2024 nach dreijähriger Auszeit wieder die Hallenlandesmeisterschaft geplant. Die Organisation der Hallen für die einzelnen Turniere ist dafür bereits erfolgt.

Alle Endspiele im AOK PLUS Landespokal in den Altersklassen der A- bis D-Junioren finden am 01.05.2024 statt. Alle Pokalsieger sollen erstmalig an einem großen Landespokaltag ausgespielt werden. Ob dies auch über die Saison 2023/24 eine Variante für die Durchführung der Landespokalendspiele ist, wird der erste Landespokaltag zeigen. Auch bei den Spielen um die Landesmeisterschaft wird es in diesem Spieljahr eine Änderung geben. Die Landesmeister der A-, B- und C-Junioren sollen in einem Spiel auf neutralem Platz ermittelt werden.

Allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison 2023/24.

*C. Graßmuck*  
Christopher Graßmuck

**Athletic Sport Sponsoring**  
— ICH BIN DEIN AUTO

# RUNDUM **SORGLLOS!**

Deutschlands günstige **Auto-Flat**

ab mtl.  
**359 €**



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone  
und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring  
0234 95 128 - 5800 | [beratung@ichbindeinauto.de](mailto:beratung@ichbindeinauto.de)



Kooperationspartner seit 2021





TOPTHEMA

Nachwuchsfußball in Thüringen

mehr dazu auf Seite 6

Foto: TFV

**Topthema**

Aktivster Nachwuchsverein	6–7
Ordnungsänderungen im Nachwuchsspielbetrieb	8
Jugendleitertreff	9
Führungsspielertritt	9
Regionalkonferenzen online	10
Staffeltagung Nachwuchs	10

**Vorstand**

TFV-Vorstand beruft Außerordentlichen Verbandstag	11
---	----

**Gesellschaftliche Verantwortung**

AG Leitbild des Thüringer Fußball-Verbandes	12
---	----

**Talentförderung**

TFV-Leistungscamp in Oberhof	13
------------------------------	----

**Fair Play**

TEAG „Fair ist mehr“	14
----------------------	----

**Breitensport**

TFV-Futsal-Pokalturnier	15
Infoveranstaltung Geh-Fußball	15

**Sponsoring**

AOK PLUS Gesundheitspartner der Saison 2023/24	16
Jüttner Orthopädie KG neuer Partner des TFV	16

**DFB**

DFB-Punktespiel: Die Vereinskampagne zur Euro 2024	17
--	----

**Ehrenamt**

Im DFB-Club der 100	18–21
---------------------	-------

**Qualifizierung**

Torwarttrainer-Basislehrgang als Erfolgsgeschichte	22
--	----

**Aus den Kreisen 23–25**

**Schiedsrichter**

Hybride Schiedsrichterausbildung	26
Regelecke	27
Ranghöchster Schiedsrichter des Verbandes ist auch ein Mann der Basis	29–30

**Sportversicherung**

Informationen zur Unfallversicherung	28
--------------------------------------	----

Titelfoto: TFV

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 4/2023

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2023 des „Fußball-Magazins“ ist der 27.11.2023. Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Alle veröffentlichten Texte werden vom Öffentlichkeitsausschuss verfasst und/oder bearbeitet. Die Kontaktdaten der Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses sind dem Impressum zu entnehmen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung der gendergerechten Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen-, Funktions- und Amtsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: gerlach.hartmut@t-online.de | Stefan Töpfer, Am Weinberg 8, 98510 Ilmtal-Weinstraße, Telefon: 0160/8471083, E-Mail: toepfer.st@googlemail.com | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

## AKTIVSTER NACHWUCHSVEREIN



*Trainerauszeichnungen zum 60-jährigen Vereinsjubiläum.*

Auf Vorschlag der jeweiligen Kreisjugendobleute wurden 18 Vereine aus dem gesamten Verbandsgebiet für ihre außergewöhnlich starkes Engagement im Nachwuchsbe-  
reich geehrt. Aus dem Fußballkreis Rhön-Rennsteig war dies die WSG Thür. Wald Zella-Mehlis. Wir sprachen mit deren Vorstand über die Auszeichnung „Aktivster Nachwuchsverein“.

### **Welche Voraussetzungen mussten im Vereinsumfeld geschaffen werden, um diese Entwicklung im Nachwuchsspielbetrieb/ Nachwuchsarbeit leisten zu können?**

Eine solche Entwicklung ist wahrscheinlich immer mit viel ehrenamtlichem Engagement verbunden. Das hat unsere Vereinsführung bereits Anfang der 90er-Jahre erkannt und einige Übungsleiter machten sich auf den Weg, um jungen Fußballern etwas beizubringen. Damals hatten wir in Zella-Mehlis auch noch andere aktive Vereine, die aber irgendwann aufhörten, sich intensiv um Nachwuchs zu

kümmern. So blieb am Ende unsere Nachwuchsabteilung übrig. Jens Anschütz und Roland Spieß sind Trainer, die damals und heute aktiv waren und sind. Günter Kürschner war am Anfang auch einer der treibenden Kräfte.

Wir hatten und haben das Ziel, Kindern eine Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu geben. Natürlich stand auch immer der Leistungsgedanke im Fokus, aber das Vereinsleben und der soziale Aspekt kamen nie zu kurz. Beispielsweise auch Abschlussfahrten, Faschingsfeiern im Sportlerheim oder große Vereinsweihnachtsfeiern.

So haben wir es geschafft, dass auch immer wieder Jugendliche ins Ehrenamt rutschen, sei es als Übungsleiter oder auch Schiedsrichter. Hier sind wir besonders stolz, dass wir in den letzten Jahren über 20 Personen zu einer Ausbildung schicken konnten. Hier hat Thomas Bischof immer sehr viel Engagement gezeigt. Zwar haben viele Schiris auch wieder aufgehört, aber so konnten wir das Schiri-Soll immer übererfüllen in

den letzten 15 Jahren. Aber auch hier gilt: Von Nichts kommt nichts.

### **Für die Auszeichnung wurden seitens des Jugendausschusses verschiedene Kriterien berücksichtigt – gibt es Kriterien, auf die bei der Ausbildung von Nachwuchsfußballern bei der WSG Thür. Wald Zella-Mehlis besonderer Wert gelegt wird?**

Wie erwähnt, legen wir viel Wert auf soziale Aspekte, wie Fairness und Sportsgeist. Wir sind als Verein beispielsweise auch sehr offen für Kinder aus Kinderheimen oder Sportler mit Handicap und versuchen diese zu integrieren. Das gelingt immer wieder sehr gut. Auch die Qualifizierung der Trainer liegt uns sehr am Herzen. So bekommt man Qualität in die Arbeit und das spricht sich sicher auch herum. Wir haben bspw. – obwohl wir ja im Nachwuchs „nur“ den Basis-Coach bräuchten – in unseren Reihen einen B+-Lizenz-, zwei B-Lizenz- und zwei C-Lizenz-Inhaber. Auf Ausbildung haben wir immer großen Wert gelegt und werden das auch zukünftig machen.

### **Welche eigenen Erfahrungen/Tipps können vor allem Vereinen aus dem ländlichen Raum weitergegeben werden, die ebenso eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit anstreben bzw. ihre Jugendarbeit weiterentwickeln wollen?**

Wir sind natürlich als eine Stadt mit 13.000 Einwohnern kein klassischer ländlicher Raum, sondern haben ein recht großes Potential an Sportlern. Diese teilen wir uns mit vielen aktiven Vereinen in der Stadt. Der Fußball hat im Vergleich zu anderen Sportarten wahrscheinlich den Vorteil, dass er als Breitensport weniger Werbung für sich machen muss. Davon profitieren wir natürlich. Dennoch sind wir in



*Turnier von Sportlern mit Handicap.*

den vergangenen Jahren immer wieder Kooperationen mit Kindergärten, Schulen oder den beschriebenen Kinderheimen eingegangen. Und wenn man eine engagierte und gute Nachwuchsarbeit macht, spricht sich das sicher auch irgendwann herum und der Freund oder der Freund vom Freund kommt mit. Wichtig ist auch, dass wir immer versuchen, das Beste für alle unsere Sportlerinnen und Sportler zu erreichen. Also als Tipp: Einfach anfangen und machen, auch wenn es anstrengend ist! Dann kommt der Rest oft „von alleine“.

*Antworten erteilt vom Vorstand*

## WIR GRATULIEREN (SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER)

### zum 90. Geburtstag

*John Schmidt*, ehem. Mitglied Öffentlichkeitsausschuss Thüringer Fußball-Verband (17.09.1933)

### zum 80. Geburtstag

*Jürgen List*, ehem. Vorsitzender KFA Sömmerda (28.11.1943)

### zum 75. Geburtstag

*Dieter Lippold*, Ehrenmitglied Thüringer Fußball-Verband (27.11.1948)

### zum 70. Geburtstag

*Walter Werner*, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss Kreis Ostthüringen (20.09.1953)

### zum 65. Geburtstag

*Frank Intek*, Stützpunktkoordinator Thüringer Fußball-Verband (30.10.1958)

### zum 65. Geburtstag

*Axel Reder*, Stellv. Vorsitzender Kreis Südthüringen (18.10.1958)  
*Rainer Strümpfel*, stellv. Vorsitzender Kreis Mittelthüringen (04.11.1958)

### zum 60. Geburtstag

*Stefan Weber*, Mitglied Schiedsrichterausschuss Thüringer Fußball-Verband (21.09.1963)

*Torsten Otto*, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss Kreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich (12.11.1963)

### zum 50. Geburtstag

*Thomas Patschke*, Beisitzer Verbandsgericht Thüringer Fußball-Verband (21.09.1973)

*Bernd Schneider*, ehem. Nationalspieler (17.11.1973)

*Stefan Linse*, Beisitzer Sportgericht Thüringer Fußball-Verband (21.11.1973)

## AUSZEICHNUNGEN

### Juli bis September 2023

#### Ehrennadel des TFV in Gold

*Jürgen Neupert*, KFA Jena-Saale-Orla

*Ina Schlegel*, KFA Jena-Saale-Orla

## ORDNUNGSÄNDERUNGEN NACHWUCHSSPIELBETRIEB

Zur Saison 2023/24 wurden durch den TFV-Vorstand zwei wichtige Änderungen der Jugendordnung beschlossen.

### Änderung § 11 Spieldurchführung, Ziffer 6 (unbegrenzte Wechsel)

Bei Pflichtspielen können während der gesamten Spielzeit unbegrenzt viele Wechselvorgänge durchgeführt werden. Ein erneuter Einsatz eines ausgewechselten Spielers in diesen Spielen ist zulässig. Die maximale Anzahl der Auswechselspieler ist in der SpO §14 Ziffer 5 Abs. 3 geregelt.

Ab der Saison 2023/24 ist es in allen Alters- und Spielklassen im Nachwuchsspielbetrieb des TFV möglich, unbegrenzt viele Wechselvorgänge während eines Spieles durchzuführen. Diese Änderung basiert u.a. auf Grund folgender sportlicher Argumente

- Faire und mehr Spielzeit für alle Spieler (ergebnisunabhängig)
- Sinnvolle Wechsel bereits in der ersten Hälfte möglich (aktuell: warten bis zum Spielende)
- Bessere Möglichkeit auf Verletzungen zu reagieren
- bei Kopfverletzungen oder z.B. Nasenbluten kann der Spieler in Ruhe und sorgfältig behandelt werden
- Kein Spieler fährt umsonst mit zur Auswärtsfahrt
- Individuelles und nachhaltiges Coaching möglich (Einfluss in das laufende Spiel ist nahezu null... durch diese Regeln kann ein Spieler ausgewechselt werden, um ihn in Ruhe Coaching-Hinweise zu geben)
- Belastung kann für Top-Talente (spielen ansonsten immer durch) besser dosiert werden

### Änderung § 7 Nachwuchsspielbetrieb (Spielklassen des Nachwuchses auf Landesebene)

#### • Mögliche Spielklassenstruktur ab der Saison 2024/2025

Die Spielklassen des Nachwuchses auf Landesebene werden nach den Bestimmungen der Spielordnung und Jugendordnung durch den TFV-Jugendausschuss (Junioren) sowie den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball (Juniorinnen) organisiert. Im Spielbetrieb des TFV kann in nachfolgenden Spielklassen, die zugleich eine Rangfolge darstellen, gespielt werden:

A-Junioren: Verbandsliga

B-Junioren: Verbandsliga und Landesklasse (ab Saison 24/25)

C-Junioren: Verbandsliga und Landesklasse (ab Saison 24/25)

D-Junioren: Talenteliga und Verbandsliga

Ab der Saison 2024/25 wird in den Altersklassen der B- und C-Junioren die Einführung einer eingleisigen Verbandsliga angestrebt. Unterhalb der Verbandsliga sind zwei Staffeln der Landesklassen vorgesehen. Die Staffelngrößen betragen mindestens acht und maximal zehn Mannschaften. Die besten vier bis fünf Mannschaften jeder Verbandsligastaffel der Saison 2023/24 qualifizieren sich für die eingleisige Verbandsliga 2024/25. Möchte eine Mannschaft ihr Aufstiegsrecht zur Verbandsliga nicht wahrnehmen, wird dies automatisch auf die nächstfolgende Mannschaft dieser Staffel übertragen. Voraussetzung für diese Spielklassenstruktur ist, dass ausreichend Mannschaften in der jeweiligen Altersklasse für

den Landesspielbetrieb der Spielzeit 2024/25 melden. Ist dies nicht der Fall, wird der Spielbetrieb wie in der Saison 2023/24 in zwei Verbandsliga-Staffeln durchgeführt.

Argumente dieser Änderung sind u.a.:

- das Niveau der Liga steigt und dementsprechend wird die Leistungsspitze besser gefördert (und vor allem gefordert) -> besseres/höheres Niveau der Liga
- Lizenzpflicht der Übungsleiter wird berücksichtigt und demnach steigt auch die Qualität im Training (durch lizenzierte Trainer) und somit auch die Qualität der Ausbildung der Spieler -> bessere Ausbildung der Spieler (und auch der Trainer)
- Qualitativ bessere Spiele
- Gute Vergleichsmöglichkeiten der Spieler untereinander
- Bessere Übersicht / Einteilung



## JUGENDELEITERTREFF

Der Jugendausschuss des TFV hat im Januar 2023 erstmals nach der Corona-Pandemie wieder einen Jugendleitertreff in Bad Blankenburg durchgeführt. Die eintägige Veranstaltung mit 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war ein Erfolg und wird im Jahr 2024 (höchstwahrscheinlich im Januar/Februar) erneut angeboten. Der nächste Jugendleitertreff wird jedoch über zwei Tage durchgeführt – dies war ein eindeutiger Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Lehrgangs.



*Die Teilnehmer des Jugendleitertreffs 2023.*

Themen der Veranstaltung sind u.a.:

- Kinderschutz
- Hinweise zur Vorgehensweise und Planung einer Saison
- DFBnet/Passwesen
- TFV-Jugendordnung

- TFV-Spielordnung
- Versicherungen / Rechtliche Grundlagen
- Netzwerken / Diskussionen / Informationsaustausch

Die Anmeldung für den Lehrgang wird zeitnah im Vorfeld veröffentlicht, die Teilnehmerzahl ist auf 40 Teilnehmer begrenzt.

## FÜHRUNGSSPIELERTREFF

Im Februar 2023 wurde auch wieder ein Führungsspielertreff in Bad Blankenburg durchgeführt. Aus jedem KFA wurden 2 Teilnehmer eingeladen. Highlight der zweitägigen Veranstaltung war zweifelsfrei der Erfahrungsaustausch mit Norman Loose.

Weitere wichtige Themen waren u.a.

- die Motivation zum Fußballspielen
- die Rolle als Führungsspieler

Auch im Jahr 2024 plant der TFV-JA wieder einen Führungsspielertreff durchzuführen. Mit welchem Format und für welche Jahrgänge dieser Lehrgang veranstaltet wird, ist aktuell noch in Diskussion bzw. im Austausch und Evaluation mit anderen Landesverbänden des DFB.



*Die Teilnehmer des Führungsspielertreff 2023.*



## REGIONALKONFERENZEN ONLINE

Regionalkonferenzen im Nachwuchsbereich haben Tradition und gehören seit vielen Jahren fest in den Veranstaltungskalender des TFV. Wie auch in den letzten Jahren wurden die Regionalkon-

ferenzen in diesem Jahr online durchgeführt. Im Februar fanden drei Veranstaltungen statt, welche durchschnittlich gut besucht waren. Auch im Online-Format kommen die Vereine zu Wort und

können Probleme, Meinungen und Anmerkungen anbringen. Auch 2024 werden die Regionalkonferenzen wieder online stattfinden.

## STAFFELTAGUNG NACHWUCHS

Eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine mit Mannschaften im Nachwuchslandesspielbetrieb ist die Staffeltagung vor Saisonbeginn. Alach und Neustadt/O. haben sich hierbei in den letzten Jahren als Standorte etabliert oder fest eingespielt und werden wohl auch

im Vorfeld der nächsten Saison Austragungsorte sein. Im Zuge der Staffeltagungen werden alle Anwesenden über sämtliche Änderungen und alle wichtigen Themen der bevorstehenden Spielzeit informiert. Wertvoll sind hierbei auch immer die direkten Diskussionen

untereinander. Mehrfach wurden Anmerkungen der Vereinsvertreter für z.B. Ordnungsänderungen aufgenommen und durch den Jugendausschuss evaluiert und eingebracht. Staffeltagungen werden auch weiterhin in Präsenz stattfinden und nicht online abgehalten.



Staffeltagung 2023 in Alach.

## AUS DER VORSTANDSSITZUNG: TFV-VORSTAND BERUFT AUSSERORDENTLICHEN VERBANDSTAG EIN

Am 11.09.23 fand im „Haus des Sports“ eine weitere Vorstandssitzung statt. Auf der Tagesordnung standen zunächst zwei Beschlussvorlagen. Denen wurde nach intensiver und teilweise kontroverser Diskussion mehrheitlich zugestimmt, wobei die über die Durchführung des Ordentlichen Verbandstages wegen Stimmgleichheit das Votum des Präsidenten benötigte.

Die Details zu beiden Beschlüssen: Für den 28.10.23 wurde die Einberufung eines Außerordentlichen Verbandstages beschlossen. In der Begründung hieß es: „Zur Vorbereitung der Kreisfußballtage sowie des Verbandstages des TFV 2024 sind personelle Strukturänderungen vorgesehen. Um sowohl den Fußballkreisen als auch den Organen des TFV die dazu notwendige Planungssicherheit zu geben, sind Satzungsänderungen erforderlich, welche nur durch einen Verbandstag beschlossen werden können.“

Die Delegierten werden die Unterlagen dazu im Vorfeld rechtzeitig

erhalten, um sich mit ihnen zu beschäftigen.

Während für diesen Punkt, dessen Notwendigkeit Penßler-Beyer ausführlich begründete, wobei es zahlreiche Nachfragen gab, eine deutliche Zustimmung gab, wurde es bei der Abstimmung über den Termin zum 10. Ordentlichen Verbandstag „eng“. Schließlich stand der 02.11.2024 für diese Veranstaltung fest. Auch dazu die Begründung: „Abweichend von der bisher üblichen Verfahrensweise soll ab dem nächsten Verbandstag der jeweilige Termin in den Herbst verlegt werden. Damit die vorgeschalteten Kreisfußballtage terminiert werden können, benötigen die KFA eine entsprechende Planungssicherheit.“

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um Informationen aus dem Präsidium. Die gaben Schatzmeister Lutz Scherf sowie der Vizepräsident für sozial – und gesellschaftspolitische Aufgaben, Mike Noack. Während Scherf sich unter anderem zur Betriebsprüfung, der Änderung des Grundlagenvertrages

und zur Auswertung der Buchhaltung äußerte, waren die Themen von Noack das Leitbild des TFV, eine mögliche Klausurtagung und das Ehrenamt.

Geschäftsführer Thomas Münzberg nannte die Delegierten, die den TFV vom 22. bis 24.09.23 am Amateurfußball-Kongress am Campus des DFB in Frankfurt/Main vertreten. Sie kommen aus dem Landesverband (3), den Kreisen (2) und den Vereinen (4).

Große Zustimmung fand Sven Wenzel, der TFV-Spielobmann, für die Vorstellung der Durchführungsbestimmungen der Landesmeisterschaft im Hallenfußball nach FIFA-Regeln 22/23. Denen will sich auch der Frauen – und Mädchenausschuss anschließen. Der Vorsitzende des TFV-Jugendausschusses, Christopher Graßmuck, wird mit seinem Ausschuss zeitnah beraten.

### FOTOS, EPISODEN UND ANEKDOTEN ERWÜNSCHT

Wie sich mittlerweile sicher herumgesprochen hat, beabsichtigt der Thüringer Fußball-Verband (TFV) ein Buch zu 30 Jahren Landes-, Verbands bzw. Thüringenliga herauszugeben. Dazu liegen, auch dank Andreas Kästner, die Texte bereits vor. Was uns fehlt, sind Fotos, Anekdoten oder kleine Episoden rund um die höchste Thüringer Spielklasse.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Material aus den Vereinen oder auch von Einzelpersonen bekommen würden. Die entsprechenden Ansprechpartner findet man im Impressum.



## AG LEITBILD DES THÜRINGER FUSSBALL-VERBANDES

Unter Leitung von Mike Noack, Vizepräsident sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben und Qualifizierung traf sich die AG Leitbild seit Beginn 2022 bereits fünfmal. In den intensiven Treffen ging es vordergründig um die Ausformulierungen der Leitsätze mit den

entsprechenden Leitlinien. Der Entwurf wurde bereits im Rahmen der Vorstandssitzung am 11.09.2023 den Vorstandsmitgliedern vorgestellt. Im nächsten Schritt folgen die Besuche der neun Kreisfußballausschüsse. Hierbei sollen alle Kreisfunktionäre des Verbandes

die Möglichkeit bekommen, ihre Standpunkte, Meinungen und Wünsche ins Leitbild einfließen zu lassen.

Zum Ordentlichen Verbandstag 2024 soll dann das Leitbild beschlossen werden.

### Die Mitglieder der AG Leitbild:

- Mike Noack* – Vizepräsident sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben und Qualifizierung
- Anja Kirchner* – Vorsitzende Ausschuss für Frauen und Mädchenfußball (Vertreterin Spielbetrieb)
- Ralf Hanemann* – Vorsitzender Kreisfußballausschuss Mittelthüringen (Vertreter KFA)
- Sandy Hoffmann* – Mitglied Schiedsrichterausschuss (Vertreter Schiedsrichter)
- Stefan Töpfer* – Mitglied Öffentlichkeitsausschuss (Vertreter Öffentlichkeitsarbeit)
- Thomas Münzberg* – TFV Geschäftsführer
- Annemarie Brendel* – TFV Sachgebietsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung
- Christin Lenters* – TFV Marketing, Sponsoring, Events



Die AG Leitbild traf sich u.a. zu einer zweitägigen Beratung in Bad Blankenburg.

## TFV-LEISTUNGSCAMP IN OBERHOF

Nach der Premiere 2022 fand in diesem Jahr das 2. TFV-Leistungscamp in Oberhof statt. TFV-Landestrainer Marc Reinhardt und TFV-Leistungssportkoordinator Christian Kucharz, beide wurden durch Co-Trainerin Leonie Wichmann unterstützt, luden dazu 13 Thüringer Spielerinnen ein, die in den vergangenen beiden Jahren Einladungen zu DFB-Lehrgängen erhielten. Im Mittelpunkt der drei Tage standen dabei sportmedizinische und sportpsychologische Aspekte, die helfen sollen weitere Leistungsreserven zu erschließen, die Leistung zu optimieren und Verletzungen vorzubeugen.

Mischa Zlotowski, Leiter des Lauflabors in Jena, hat dabei in den vergangenen Wochen mit jeder Spielerin eine vollumfängliche Lauf- und Ganganalyse sowie ein komplettes Körperscreening vorgenommen. Die Auswertung dieser Testung sowie individuelle Trainingsempfehlungen standen Montagnachmittag auf dem Programm. In einem ersten kurzen Fazit war er begeistert von der Entwicklung der Spielerinnen: „Es ist deutlich spürbar, dass sie individuell an ihren Defiziten gearbeitet haben.“, so der Leiter des Lauflabors.

Vom Campus der DFB-Akademie reiste für den Dienstagvormittag die Sportpsychologin Mona Utler an. Mit innovativen Techniken (u.a. BioSign Qiu Ball und Neuroepak-Gurten) referierte sie zu den Themen Entspannung sowie Atmungsregulation. Spannend: Alle Spielerinnen erhielten ausreichend Zeit, um diese Innovationen unter Anleitung auszuprobieren und darüber hinaus bewusste Atemtechniken zu entwickeln, während sie durch ein direktes Bio-Feedback ständige Rückmeldung erhalten. Nach einer gemeinsamen Teamak-



*Zu Besuch bei den 13 Fußballerinnen war Co-Trainer der Frauen-Nationalmannschaft, Michael Urbansky.*

tivität und einer Platzeinheit besuchte am Dienstagabend der Co-Trainer der Frauen-Nationalmannschaft, Michael Urbansky, die Spielerinnen im Leistungscamp. In einer gemütlichen Runde und entspannter Gesprächsatmosphäre moderierten zwei Spielerinnen (Jasmin Janning und Jalysa Jill Stechemesser) über 90 Minuten, und damit in etwa die Dauer eines Fußballspiels, das kurzweilige und interessante „Kamingespräch“ mit dem 42-jährigen Thüringer. Dabei wurde u.a. über Fragen zur Talententwicklung und -förderung, zu Trainings- und Wettkampfinhalten, zu den besonderen Rahmenbedingungen aber auch über sportpsychologische und mediale Themen diskutiert.

Traditionell bildet eine Einheit mit der Sportpsychologin des Sportgymnasiums Jena und des FC Carl Zeiss Jena, Frederike Veit, den Abschluss des TFV-Leistungscamps.

Neben individuellen Fragebögen ging es diesmal explizit um Emotionen und den Umgang mit diesen. Analog zum letzten Jahr wird sie die Spielerinnen in individuellen Gesprächen und kleinen Workshops dabei kontinuierlich begleiten und unterstützen.

In einem gemeinsamen Feedback der Spielerinnen unmittelbar nach dem Lehrgang betonten alle 13 Sportschülerinnen unisono die Besonderheit und die herausgehobene Stellung dieses Lehrgangs. Im Besonderen hoben sie die Inhalte und die Qualität der Rahmenbedingungen sowie der Referenten hervor, verbunden mit dem dringlichen Wunsch dieses Format auch 2024 fortzuführen. Torhüterin Jasmin Janning bringt es auf den Punkt: „Die Inhalte und Anregungen waren eine großartige Erfahrung und helfen mir in vielen Bereichen weiter.“



## TEAG „FAIR IST MEHR“

Der Thüringer Fußball-Verband zeichnet gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) beispielhaftes faires Verhalten aus. Deshalb haben der DFB, der TFV und die Thüringen Energie AG (TEAG) unter dem Motto „Fair ist mehr“ eine Aktion ins Leben gerufen. Dem Fair Play im Fußball soll so wieder mehr Gewicht verliehen werden. Alle Freunde des Fußballs sind deshalb aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten an den TFV zu melden. Ob Spieler, Trainer, Betreuer, Zuschauer - wer auch immer sich beispielhaft verhalten hat. Aus allen eingereichten Aktionen wird durch die AG Sicherheit & Fairplay eine Vorauswahl getroffen. Danach werden in einer Online-Abstimmung die TEAG „Fair ist mehr“ Sieger aus dem Sommer, Herbst und Frühjahr gewählt. Der 1. Platz erhält eine Prämie in Höhe von 400,00€, für den 2. Platz gibt es

200,00€ und der 3. Platz bekommt 100,00€ für seinen Verein. Außerdem können sich alle drei noch über eine Überraschungspaket des TFV freuen. Die drei Sieger der jeweiligen Zeiträume treten dann am Ende der Saison um die Fair Play Geste 2023/24 gegeneinander an. Der Jahressieger darf sich u.a. auf DFB-Länderspieltickets freuen.

### Wie kann eine Fair Play Aktion gemeldet werden?

Über ein Meldeformular auf der Verbandshomepage kann faires Verhalten von Spielern, Trainern, Eltern, Betreuern oder sonstigen Vereinsmitgliedern gemeldet werden.

### Unter Fair Play ist zum Beispiel zu verstehen, dass:

- ein Stürmer eine erfolgversprechende Aktion abbricht, um einen verletzten Gegenspieler zu helfen
- ein Trainer/Spieler/Betreuer oder Zuschauer in bemerkenswerter Art und Weise einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert
- ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt
- ein Vereinsmitarbeiter oder ein Elternteil sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen
- ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt
- ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zuungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert



**THÜRINGER**  
**TF**  
**FUSSBALL-VERBAND**

**TEAG**

**Wir honorieren faires Verhalten!**  
Durch die Unterstützung der TEAG Thüringen Energie AG können Eure Fair Play Gesten mit einem Preisgeld von bis zu 400 EUR belohnt werden.

**FAIR IST MEHR**  
**FAIR PLAY - MELDEN - GEWINNEN**

Fotocredit: TFV



## TFV-FUTSAL-POKALTURNIER DER FRAUEN MIT ERFOLGREICHER PREMIERE

Am 06.09.23 fand in Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe „Feministisches Forum Erfurt“ in der Walter-Gropius-Halle in Erfurt die Premiere des Futsal-Pokals des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) der Frauen statt. Für die Veranstaltung hatten sich im Vorfeld mit Blumenstadt United Frauen, TSV Motor Gispersleben, AK Venus und JFF - Just for Fun vier Teams angemeldet, die im Modus „jeder-gegen-jeden“ spielten. Das Team JFF – Just for Fun hatte sich erst kurz vor dem Turnier formiert und konnte am Ende den Titel feiern.

Die Turnierleitung bestand aus Paul Raabe und Ben-Niclas Bärwolf. Als Schiedsrichter waren Paul Fuhrmann, Moritz Allmeroth und Michel Phillipp vor Ort, die vor Turnierbeginn noch eine kurze Einweisung in die wichtigsten Futsal-Bestimmungen durchführten.



*Sieger wurde das Team JFF - Just for Fun, das ungeschlagen blieb.*

Insgesamt kann von einer gelungenen ersten Veranstaltung gesprochen werden, bei der auch der Spaß am Futsal nicht zu kurz kam.

## INFOVERANSTALTUNG GEH-FUSSBALL

Der Breitensportausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes möchte die Vereine in Thüringen gerne beim „Geh Fußball“ (oder „Walking Football“) unterstützen und bietet interessierten Vereinen eine Einführungsveranstaltung an. Alle Informationen, zur Anmeldung und was zu beachten ist, findet man im Leitfaden für eine Geh Fußball Veranstaltung auf unserer Homepage. Da die Sportart bewusst als Alternative für ältere Spieler und Spielerinnen entwickelt wurde, zielen die meisten Regel-Adaptionen darauf ab, Verletzungen und körperliche Überforderung zu vermeiden. Die gesundheitlich positiven Aspekte der

langsameren und mit weniger Körperkontakt betriebenen Fußballvariante stehen eindeutig im Vordergrund. Geh-Fußball wird draußen und drinnen gespielt, auf kleineren Feldern und mit kleineren Toren. Einen Torwart gibt es nicht.

Eine detaillierte Auflistung der Regeln und allen wichtigen Informationen findet ihr ebenfalls auf der Homepage des TFV. Die wichtigsten Regeln sind hier nochmal zusammengefasst:

**Kurzfassung Regelwerk Geh Fußball:** (alle Regeln können individuell angepasst werden)

- Geh-Fußball: Laufen – egal ob mit oder ohne Ball – ist verboten
- der Ball darf nur hüfthoch gespielt werden
- Ohne Torwart nur mit Torraum (kreisförmig, 3 m Radius, 5 m breit, darf nicht betreten werden).
- Tor: 1 m hoch und 3 m breit (umgekipptes Handballtor, wahlweise Minitore).
- Spielfeldgröße: ca. 42 m x 21 m (Halle: Handballfeld)
- Spieleranzahl: 6 Spieler pro Team (Empfehlung)
- Zielgruppe: prinzipiell alle (ü50, Inklusion, Mixed-Teams), Gesundheitssport, verletzungsfreies Fußball spielen

## AOK PLUS GESUNDHEITSPARTNER DER SAISON 2023/24

Mit ihrer Unterschrift brachten der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Udo Penßler-Beyer und der Spezialist für Sportverbände der AOK PLUS, Uwe Jahn, im Juli in der Geschäftsstelle des TFV eine weitere Partnerschaft für die kommende Saison auf den Weg. Wir freuen uns, dass die AOK PLUS Gesundheitspartner und damit Namensgeber im AOK PLUS Landespokal der Junioren und Juniorinnen bleibt.

Der Partnerschaftsvertrag läuft seit dem 01.01.19 und sieht vor allem

die Unterstützung im Bereich Gesundheit vor. Damit einher geht auch die Integration der Krankenkasse in Schulungen im Bereich des Gesundheitswesens im Verband.

Die AOK PLUS betreut in Thüringen und Sachsen rund 3,4 Millionen Versicherte und ist damit die größte gesetzliche Krankenkasse in diesen beiden Bundesländern.

Wir bedanken uns für das Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

**AOK PLUS** 

Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



## JÜTTNER ORTHOPÄDIE KG NEUER PARTNER DES TFV

Der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Udo Penßler-Beyer, hat gemeinsam mit Andreas Ludwig, Marketingleiter der Jüttner Orthopädie KG, die Kooperation mit Jüttner als neuen Partner für den Thüringer Amateurfußball im Juli unterzeichnet. Jüttner unterstützt im Rahmen von jüttnerSport den TFV und seine Auswahlmannschaften u.a mit dem neuen Jüttner-Fuß-Check SPORT und der medizinischen Hilfe für die Spielerinnen und Spieler aller Auswahlmannschaften des TFV.

Zudem wird Jüttner offizieller Gesundheitspartner für alle Amateur-Fußballer in Bezug auf Sportgesundheit, Fuß-Gesundheit und Verletzungsversorgung. Hier werden verschiedene Leistungen für Fußballer im Rahmen von Prävention, Regeneration und Versorgung konzipiert und auf die speziellen Bedürfnisse von Fußballerinnen und Fußballern angepasst.

Gleichzeitig wird Jüttner Namensgeber der zweithöchsten Spielklasse im Thüringer Fußball. Freuen wir uns auf spannende Spiele in der neuen Jüttner Landesklasse der Männer!

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement für den Thüringer Fußball!

### Jüttner-Fuß-Check SPORT – Sportgesundheit für spezielle Sportarten

- Jüttner-Fuß-Check inkl. spezielle Überprüfung des Fußes, des Gangbildes, des Laufbildes und des Schuhwerkes in Hinblick auf die ausgeübte Sportart
- Aufklärung zur Regenerations- und Leistungsunterstützung durch sportsspezifische Einlagen
- Bandagen-Optimierung zur Prävention bzw. zur Unterstützung
- Überprüfung und ggf. Anpassung spezieller sportsspezifischer Einlagen

 **JÜTTNER**

Leben in Bewegung

- Überprüfung und Testung von speziellen Sport-Bandagen bzw. Regenerations-Hilfsmitteln
- Überprüfung und Testung von Hilfsmitteln zur Verletzungsvorbeugung und Linderung von (Belastungs-)Schmerzen aufgrund von Fehlstellungen bzw. zur Unterstützung der Regeneration



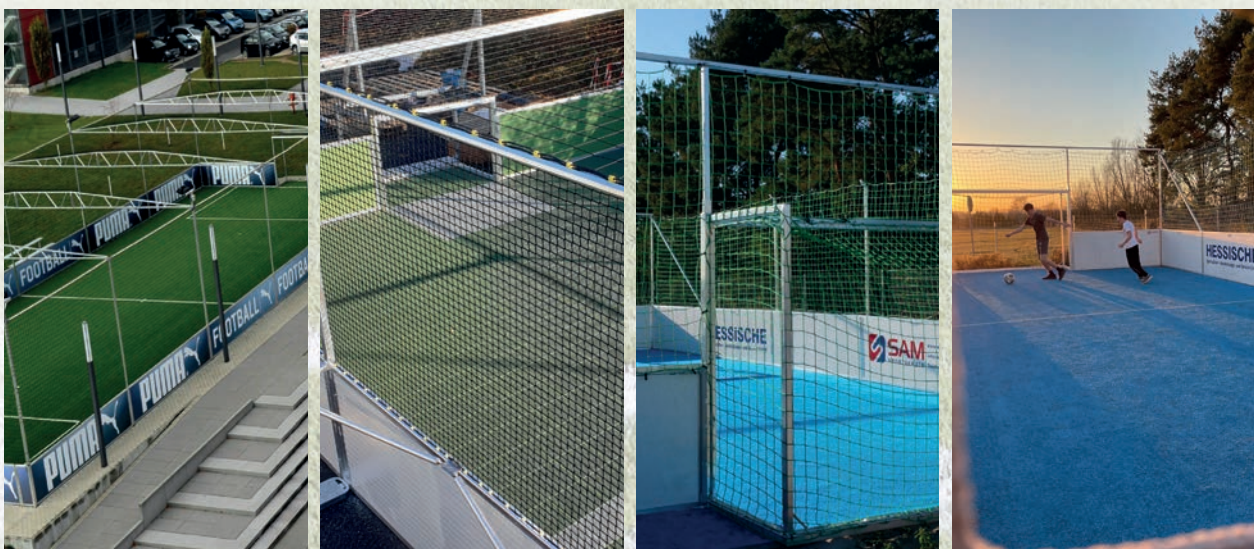


## DFB-PUNKTESPIEL: DIE VEREINSKAMPAGNE ZUR EURO 2024

Die Europameisterschaft 2024 im eigenen Land steht vor der Tür. Das jetzt vorgestellte DFB-Punktespiel sorgt dafür, dass der Amateurfußball schon heute gewinnt. Engagierte Vereine machen sich durch die Umsetzung vielfältiger Maßnahmen fit für die EURO, tun damit etwas für die eigene Vereinsentwicklung und erspielen sich gleichzeitig Punkte. Schon kleinere Aktivitäten wie beispielsweise die Bewerbung eines Schiri-Lehrgangs durch einen Aushang am Vereinsheim oder der Besuch eines DFB-Mobils lassen den Zählerstand steigen. Je größer die Maßnahme – wie zum Beispiel die Einführung eines neuen Fußballangebots im Verein oder die Kooperation mit einer Schule/Kita – desto mehr Punkte warten auf die Vereine. Mit zunehmender Punktzahl steigen die Vereine im Level auf. Wer den Bronze-, Silber- oder sogar Gold-Status im DFB-Punktespiel erreicht, gewinnt Garantiepreise wie beispielsweise ein Trainingspaket (Mini-Tore, Bälle und Leibchen) oder ein Technikpaket (Laptop, Lautsprecher und Mikrofon). In jedem Level warten zusätzliche Verlosungspreise wie zum Beispiel ein Treffen mit der Nationalmannschaft der Männer und Frauen am DFB-Campus.



## SOCCERCOURTS - passgenauer Spielspaß!



Beratung - Planung - Aufbau - Ausstattung

[www.soccercourt24.de](http://www.soccercourt24.de)



## IM „DFB-CLUB DER 100“: INA RITTER FAND DURCH DIE LIEBE ZUM FUSSBAL

Zugegeben, die Schlagerschnulze von „Er steht im Tor, im Tor, im Tor und ich dahinter...“ ist sicher nur den Älteren von uns bekannt. Aber der Text hat durchaus eine gewisse Berechtigung, denn nicht wenige fanden über das Hobby Fußball des Partners oder der Partnerin selbst zu dieser Sportart und im Idealfall sogar zu einer Tätigkeit im Verein. Das muss ja nicht immer der Vorsitz oder eine andere herausgehobene Position sein.

Bei den Ritters war es (fast) so wie im Lied der Fall ist: Ina ging mit zum Sportplatz, wenn ihr Achim spielte. Der war allerdings kein Torhüter. Dass er, der spätere Ehemann, Präsident des SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen wurde, war vielleicht damals noch nicht abzusehen. Denn nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn wurde Achim Ritter A-Junioren-Trainer und später Vorstandsmitglied. „Da war ich auch nicht viel zuhause und so hat sich meine Frau, die nach wie vor am Fußball interessiert war, Aufgaben im Verein gesucht. Sonst hätten wir uns noch weniger gesehen“,

erklärt ihr Mann. Auch die Tochter wurde mit dem „Virus Fußball“ infiziert und war später als Betreuerin tätig. Aber dann sorgte ein Unfall für eine Unterbrechung.

Ina half beim SV Blau-Weiß 91 und in kurzer Zeit war sie unentbehrlich. „Ja, wenn man jemandem dem kleinen Finger reicht ...“, sagt sie schmunzelnd. Denn sie ist gern ehrenamtlich tätig. Vieles dreht sich dabei um die 1. Mannschaft, die schon Thüringenligist war und in der Saison 22/23 Zweiter in der Landesklasse 2 hinter Aufsteiger Union Mühlhausen wurde. Da kocht sie Essen, backt Kuchen oder sorgt dafür, dass auch die Auswärtsfahrten versorgungsmäßig abgesichert sind und die Mannschaft alles, was sie benötigt, im Bus hat. Und wenn es darum geht, das Gebäude sauber zu halten oder wenn ein Sanitärer gebraucht wird, ist Ina Ritter zur Stelle. Gern nimmt man auch ihre Dienste in Anspruch, wenn mal rasch ein Arzttermin benötigt wird. Das ist für das neue Mitglied im „DFB-Club der 100“ kein Hexenwerk, denn die gelernte Finanzbuchhalterin und



Wirtschaftskauffrau arbeitet seit 30 Jahren im Krankenhaus von Bad Frankenhausen in der Patientenaufnahme. Obwohl sie seit drei Jahren im Schichtdienst tätig ist, machte sie am Ehrenamt im Verein keine Abstriche. Für Ina Ritter selbst ist das alles kein „großes Ding“. Sie sagt: „Eigentlich sollte jeder, der in einem Verein ehrenamtlich tätig ist, eine solche Auszeichnung erhalten.“

Sie fühlt sich sichtlich wohl beim SV Blau-Weiß. Hier kennt jeder jeden, alle verhalten sich wie eine große Familie, nennt sie wichtige Wohlfühleffekte. Und ihren Mann, einen Lehrer, sieht sie beim Fußball ohnehin.

## IM „DFB-CLUB DER 100“: FÜR DEN HELDBURGER MATTHIAS STOLL ZÄHLT VOR ALLEM DER FUSSBALL IM VEREIN



Mit dem Bundesligafußball kann Matthias Stoll vom SV Eintracht Heldburg wenig anfangen. „Der wird immer uninteressanter und außerdem geht es um wahnsinnige Summen“, sagt er. Seine Liebe gehört vielmehr dem Verein, in dem er selbst zahlreiche Funktionen ausübt. Das ist der SV Eintracht Heldburg, eine Sportgemeinschaft mit etwas fast 150 Mitgliedern im

Fußballkreis Südthüringen. Schon im „zarten“ Nachwuchsalter, konkret bei den D-Junioren, begann der heute 42-Jährige im Ort, der die Marke von eintausend Einwohnern derzeit nicht ganz erreicht, mit dem Fußball. Die Karriere des zentralen Mittelfeldspielers endete erst im Mai dieses Jahres in der 2. Mannschaft. Zuvor hatte er im Jugendbereich unter seinem Va-

ter, einem Sportlehrer, als Trainer alle Altersklassen durchlaufen und danach in der Ersten und Zweiten gespielt.

Großen Anteil an der Funktionärslaufbahn, auf die noch einzugehen ist, hatte Dieter Köhler-Terz. Der wird in der Vereinschronik auf der Internetseite des SV Eintracht so beschrieben: „Bis 2007 konnten sich die Fußballer wieder den einen oder anderen Erfolg erkämpfen, welcher 2003 fast mit dem Aufstieg in die Landesklasse gekrönt wurde. Grundlage dieser erfolgreichen Jahre waren eine gute Ausbildung im Nachwuchsbereich und die zielstrebige, kontinuierliche Arbeit in den Männermannschaften. Einen sehr großen Anteil zum Erfolg hatte damals Abteilungsleiter Dieter Köhler-Terz, der als Koordinator, Organisator, Presseverantwortlicher und teilweise Mannschaftsleiter die Fäden fest in der Hand hielt.“

„Dieter Köhler-Terz war so etwas wie unser Ur-Funktionär“, beschreibt Stoll seinen Vorgänger. Mit dem teilte er sich zunächst einige Aufgaben, bis er 2004 das erste Ehren-

amt voll übernahm und Abteilungsleiter Fußball wurde. Doch dabei blieb es bei weitem nicht. Seit 2019 fungiert als Jugendleiter und ist Mitglied des Vorstandes. Im dritten Jahr trainiert er zudem die Mannschaft, in dem sein Sohn Maxim spielt. Dass er auch immer noch mal Spiele als Schiedsrichter leitet, hätte er fast vergessen zu erwähnen. Dass dies ein großes Pensum ist, können sicher alle die nachvollziehen, die Aufgaben in einem Verein bewältigen und selbst noch beruflich tätig sind. Denn auch diese Aufgabe fordert das neue Mitglied im „DFB-Club der 100“. Der gelernte Bankkaufmann arbeitet an der Raiffeisenbank Grabfeld als Kundenberater.

Viel Zeit für Hobbys bleibt da nicht, zumal ja auch die Familie, die Ehefrau und die beiden Kinder (acht und elf Jahre) den Ehemann und Papa mal für sich haben wollen. Stellt sich fast schon automatisch die Frage, warum sich Matthias Stoll das Ehrenamt in diesem Ausmaß „antut“? Hier ist seine Antwort: „Ich kenne es schon seit jungen Jahren, Damals hatte ich noch, weil es keine Familie gab, viel Zeit. Nun ist man hi-

neingewachsen und erfüllt die Aufgaben weiter. Aber ich tue das für den Verein, weil ich mit ihm und dem Ort sehr verwurzelt bin. Es macht Spaß und schließlich ist man auch ein Fußballverrückter. Ich gehe gern zum heimischen Fußball und schaue mir auch mal ein Jugendspiel an.“ Auch in der Sommerpause hat der Abteilungsleiter reichlich zu tun. Schließlich geht es darum, neben den beiden Männermannschaften die acht Jugendteams – nur die B-Junioren hat Heldburg nicht gemeldet – auf den Weg zu bringen. Besonders bemerkenswert ist, dass man nur bei den E-Junioren eine Spielgemeinschaft mit Ummerstadt eingegangen ist. Nun hofft auch Matthias Stoll, dass erstmals seit Jahren wieder A-Junioren im Männerbereich ankommen. Sie sollen dann in der Kreisliga wieder einen Anlauf nehmen, ein Stück weit höher zu spielen. Natürlich unter Führung ihres Abteilungsleiters, der sich mit seiner Frau auf ein sehr schönes Ehrenamts-Dankeschön-Wochenende von Bayerischem Fußball-Verband (BFV) und Thüringer Fußball-Verband (TFV) in Bad Gögging freuen darf.

## IM „DFB-CLUB DER 100“: POSTUME AUFNAHME VON GABRIELE SCHEUERL IN DEN „DFB-CLUB DER 100“

Dass Eltern Kontakt zu einem Verein bekommen, wenn sie ihr Kind zum Training oder zum Wettkampf begleiten, ist eine nicht ganz unbekanntes Erkenntnis. So war es auch bei Gabriele Scheuerl. Sie brachte Sohn Kay-Uwe zum SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla. Doch beim Bringen oder Zuschauen, wenn der Filius spielte, beließ sie es im Gegensatz zu vielen anderen Erziehungsberechtigten nicht. Und schon das machte sie zu etwas Besonderem! Gabriele Scheuerl, am 23. Mai 1950 geboren, packte mit an. Rasch hat-

te sie im Verein, der ca. 440 Mitglieder umfasst und in dem Fußball, Badminton und Tischtennis gespielt werden können, ihre Aufgaben gefunden. Sie war, so der Vorstand des SV Blau-Weiß 90, die „gute Seele“ im Vereinsbüro. Konkret verwaltete sie die Mitgliederstruktur, kümmerte sich um das Passwesen und die Beiträge und zeichnete für das Rechnungswesen verantwortlich. Zudem bestellte sie alles, was so eine Sportgemeinschaft benötigt. Vieles war auch „Schriftkram“, den niemand in einem



Sportverein wirklich gern macht. Zu den Bürozeiten konnte man, wenn man ein Problem hatte, gern zu ihr kommen. Schnell sprach sich herum, dass Gabriele auch eine verschwiegene Ansprechpartnerin war.

Und wenn außerordentliche Vereinsaktivitäten auf dem Programm standen, ging sie vorneweg. Bei der Organisation von Jugendcamps konnte man immer auf ihre Hilfe zählen. Selbst bei Auswärtsfahrten begleitete sie die blau-weißen Mannschaften. Bei Heimspielen stand sie zumeist hinter der einheimischen Trainerbank. Wenn das Temperament mit ihr durchging, sagte Kai-Uwe Scheuerl (53), früher ein gefürchteter Torjäger mit Spitznamen „der Schmale“ und mittlerweile Co-Trainer der Ersten, die in der kommenden Saison wieder in der geomix Thüringenliga spielt, schmunzelnd: „Mutter, die Trainerbank ist vor dir...“. Geholfen hat es meist nicht sehr viel, denn sie war, auch als Kay-Uwe in Pößneck in der Oberliga

spielte, mit viel Engagement und nicht zu überhören bei der Sache und an der Seite der Mannschaften von Neustadt/Orla.

Dass wir über die ehrenamtlichen Verdienste von Gabriele Scheuerl in der Vergangenheit schreiben müssen, hat einen sehr, sehr schmerzlichen Hintergrund. Am 9. Februar 2023 erlag sie im Hospiz in Jena einer böartigen, unheilbaren Krankheit. Die hatte man 2017 bei einem Routineeingriff entdeckt. Es spricht für diese Frau, dass sie fast sechs Jahre damit umgegangen ist und ihr Ehrenamt weiter ausgefüllt hat. Vielleicht haben ihr neben dem Sohn, der bis zuletzt für sie da war und sie gepflegt hat, auch ihre drei Enkel Bendix, Robin Lee und Maxim – natürlich alles Fußballer in Neustadt-

dazu beigetragen, dass ihr Lebensmut erst in den letzten, ganz, ganz schweren Wochen – Kay-Uwe Scheuerl hat das im Gespräch mit dem Verbandspressesprecher sehr plastisch geschildert – ein Stück weit erlosch. Mit den Enkeln hat sie auch ihren letzten Urlaub an der Ostsee verbracht.

„Meine Mutter hätte sich über die Aufnahme in den ‚DFB-Club der 100‘ sehr gefreut“, sagt unser Gesprächspartner. Auch ein Grund für den SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla und den Kreis-Fußballausschuss (KFA) Jena-Saale-Orla, den Vorschlag nach dem Tod von Gabriele nicht zurückzuziehen. Und auch der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes (TFV) war dafür, Gabriele Scheuerl postum zu ehren.

## IM „DFB-CLUB DER 100“: THOMAS SCHMIDT WURDE DAS EHRENAMT IN DIE WIEGE GELEGT

Wer wie Thomas Schmidt seit „Ewigkeiten“ Mitglied beim FSV Ilmtal Zottelstedt (Fußballkreis Mittelthüringen) und mit gerade einmal 33 Jahren viel in der freiwilligen und unentgeltlichen Arbeit getan hat, der kann mit großer Berechtigung in die „Hall of Fame“ des Ehrenamtes, den „DFB-Club der 100“, aufgenommen werden. Dem Zottelstedter wurde das Ehrenamt eigentlich in die Wiege gelegt. „Meine Eltern waren schon immer im Heimat- und im Fußballverein tätig. Die Mutter war in der Küche aktiv, der Vater im Vorstand“, sagt er. 1994, mit zarten fünf Jahren, kam der kleine Thomas erstmals mit dem Fußball beim FSV Ilmtal Zottelstedt in Berührung. Später, da war er gerade mal 18, fragte man ihn, ob er nicht Trainer einer D-Junioren-Mannschaft werden wolle. Er sagte zu, wurde erstmals Übungsleiter und setzte sein Engagement nach zwei Jah-



ren, als er eine Pause einlegte, im Verein fort. Nun wirkte er wieder im Trainerbereich und unterstützte auch den Jugendleiter im Vorstand. Das war der Beginn der Arbeit als Funktionär.

2013 wurde er Sportlicher Leiter und ging in der Folge mit allen Nachwuchsteams bis zu den B-Junioren mit nach „oben“. Als vor viereinhalb Jahren ein Übungsleiter für den Männerbereich gesucht wurde, fiel es ihm schwer abzusa-

gen. Ein Amt, das er bis zum 31.12.22 ausübte. „Es war eine schöne Zeit. Wir sind in die Kreisoberliga aufgestiegen und haben uns hier etabliert“, denkt Schmidt gern an diese Jahre zurück. Doch die neue berufliche Tätigkeit und auch die Familie sorgten, so der Ehrenamtliche, für die Aufgabe dieses auch zeitlich sehr intensiven „Jobs“.

Doch als die Tochter größer wurde, war die Absicht, „nur Papa“ bei den



Bambinis zu sein, ein utopisches Vorhaben. Mittlerweile rennen rund 30 Bambinis dem runden Leder hinterher und Thomas Schmidt ist längst wieder in eine Trainerrolle geschlüpft.

Es war natürlich die erfolgreiche Tätigkeit im Verein, aber auch die Referententätigkeit in der Qualifizierung an der Seite von Andreas Schneider, die den Mann des FSV Ilmtal für den Kreis-Fußballausschuss (KFA) interessant machten. Über Christian Bothe kam er 2016 in den Kreisjugendausschuss. Und als Bothe aufhörte, wurde er Jugendobmann Mittelthüringens. Das war 2018. Im Ehrungsantrag für die hohe DFB-Auszeichnung würdigt der KFA die Rolle, die Thomas Schmidt als Vorsitzender des Jugendausschusses spielt, so: „Auch hier wirkt und wirbelt der engagierte zweifache junge Vater vielseitig und zuverlässig für den Fußball. Trotz seiner jungen Jahre ist er eine verlässliche und hoch engagierte Stütze im KFA Mittelthüringen. Mit guten Ideen und selbst organisierten Veranstaltungen vermittelt er den Vereinen Neues von DFB und TFV. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist bei ca. 260 Nachwuchsmannschaften zeitaufwendig und ein weites Arbeitsfeld.“

Thomas gibt das Lob gern zurück: „Wir sind im KFA gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit mit den Ausschüssen läuft sehr vernünftig. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, selbst wenn sie nicht immer ‚vergünstigungssteuerpflichtig‘ ist.“

Das ist der richtige Zeitpunkt für die Frage, was denn Spaß im Ehrenamt macht und wann auch mal der Punkt kommt, an dem man am liebsten alles hinhalten möchte. Der 33-Jährige antwortet zunächst auf den zweiten Teil der Frage: „Diesen Punkt habe ich noch nie kennen gelernt. Probleme sind dazu da, um gelöst zu werden. Ich will mit dem Spruch, alles hinzu-

hauen, auch niemanden unter Druck setzen.“ Und wie ist mit dem Spaß? „Der Umgang mit vielen verschiedenen Menschen macht mir Freude. Auch die Gewissheit, etwas Gutes zu tun. Ich habe meine ehrenamtliche Arbeit in all den Jahren nie bereut, weil ich wusste, was auf mich zukommt.“

Das betrifft auch das Mitwirken bei Special Olympics in der Arbeitsgruppe (AG) Fußball.

Fast nebenbei erwähnt Thomas Schmidt, dass er im Turnverein Apolda seit zehn Jahren einmal pro Woche ein Reha-Gruppe betreut und hier sogar der Abteilungsleiter Reha ist.

Angesichts der Fülle der Aufgaben muss das Zeitmanagement für ihn schon passen. Vieles verlagert sich dann in die Abendstunden, wenn die Kinder im Bett sind.

Natürlich braucht der junge Zottelstedter die Rückendeckung der Familie. Kompromisse seien nötig, sagt er und ergänzt, aber man habe das innerfamiliär immer gelöst. Er ist oft mit seiner Partnerin, mit der er seit acht Jahren zusammen ist, und mit den Kindern (zwei Mädchen von zwei und fünf Jahren) unterwegs und hat das Klettern für sich und die eigene große Tochter in Weimar oder Erfurt entdeckt. Ansonsten bewege man sich als Familie sehr gern im Freien, betont er. Thomas Schmidt hat derzeit keine Ambitionen für andere Aufgaben im TFV. Hier sei die Zusammenarbeit mit dem Jugendobmann des Verbandes, Christopher Graßmuck, sehr gut, natürlich könne man für die Perspektive nichts ausschließen und man müsse sehen, „wohin die Reise gehe“, sagt er, ohne sich auf zukünftige Aktivitäten festzulegen. Anknüpfungspunkte gebe es im Verband mit Handicap-Fußball und mit Beachsoccer.

Zeit, sich der beruflichen Tätigkeit von Thomas Schmidt zuzuwenden. Die war, wie das Ehrenamt, bisher

sehr vielseitig. „Ich bin jemand, der nicht auf den Mund gefallen ist und immer offen und ehrlich seine Meinung äußert“, stellt er eine Grundhaltung von sich an den Beginn dieses Teils der Unterhaltung. Und so geht er auch mit seinem Lebenslauf um. Der hat mit abgebrochener 12. Klasse, aber einem nachgeholtten Fachabitur, der Tätigkeit als Sport- und Fitness-Kaufmann und einem sieben Semester dauernden Studium Betriebswirtschaftslehre (BWL) durchaus auch Sprünge und Rückschläge. Schule und Studium seien nicht alles, meint er. Auch wenn er sich fast sicher ist, irgendwann noch einmal die sprichwörtliche Schulbank zu drücken.

Als er 2015/16 einen neuen beruflichen Abschnitt in einem Kinderheim für unbegleitete geflüchtete Kinder begann, kamen ihm die Erfahrungen im Ehrenamt sehr zugute.

Nach zwei Jahren wurde eine Stelle als Geschäftsführer bei Special Olympics Thüringen frei und wieder zwei Jahre später begann er eine Arbeit als Ehrenamtskoordinator im Landratsamt. Nun ist er, offiziell angestellt in Berlin, Projektleiter für die Special Olympics, einer Veranstaltung von Special Olympics Deutschland, in Thüringen 2024.

Höhepunkt dieses Jahres werden nicht nur für ihn die World Games in Berlin vom 17. bis 25. Juni sein. Sie sind die größte Sportveranstaltung, die 2023 in Deutschland stattfindet. Dort wird er mit Mario Grund für die Organisation der Fußballwettbewerbe verantwortlich zeichnen.

Etwas später erfolgt dann sicher die Einladung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für ein schönes Wochenende mit Länderspiel und Aufnahme in den „DFB.Club der 100“. Dann hat es, wie man landläufig sagt, „den Richtigen getroffen“.

## TORWARTTRAINER-BASISLEHRGANG ALS ERFOLGSGESCHICHTE

In einem Land, in dem die Position des Torwarts eine hervorgehobene Bedeutung hat, bedarf es einer den Vorstellungen entsprechenden, qualitativ hochwertigen Ausbildung. Getreu dem Zitat „Stillstand ist Rückschritt“, welches dem Juristen Rudolf von Bennigsen-Foerder zugeschrieben wird, ist es unerlässlich, dass insbesondere junge Torhüter mit frischem Wissen, guten Übungen und damit verbunden fachkundigem Personal, nämlich ausgebildeten Torwarttrainern versorgt werden.

Zur Ausbildung von Welttorhütern a la Manuel Neuer gehört eine ganze Menge mehr, als ein rudimentäres Wissen über die Position des Torhüters. Neben der Vermittlung der technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, steht die Aufrechterhaltung der psychosozialen Hygiene, die Vorbereitung auf den Wettkampf und die Integration in die Mannschaft als wesentlicher Faktor des Teams im Vordergrund.

Bis zum Torwarttrainer-Leistungskurs des DFB obliegt die Ausbildung von Torwarttrainern den Landesverbänden. Der kleine Freistaat Thüringen bietet als nahezu einziges Bundesland ein ordentliches Fundament der Ausbildung von Torwarttrainern. Seit 2013 wird jährlich der Torwarttrainer-Basiskurs durchgeführt. Dieser entwickelte sich nach und nach weiter und kann mittlerweile als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Über 100 Teilnehmer wurden in den letzten 10 Jahren durch die einwöchige Ausbildung geführt. Dabei wird neben der Theorie im Lehrsaal auch auf dem Platz unter Einbeziehung von Demo-Torhütern Wissen vermittelt. Zur Weiterentwicklung der

Übungsauswahl, des hochwertigen Servierens von Bällen, wie auch der Korrekturfähigkeit werden zudem Lehrproben durch die Lehrgangsteilnehmer durchgeführt. Diese werden im Anschluss gemeinsam ausgewertet, sodass das Wissen geteilt werden kann.

Folgende Grundlagenthemen werden den Teilnehmern vermittelt:

- Anforderungsprofil für Torhüter (DFB-Torwart-DNA)
- Erläuterung Ziel- und Raumverteidigung
- Erläuterung von Fangtechniken
- Offensivtechniken
- Analyse von Fehlerbildern
- Analyse von Videosequenzen
- Vorgehensweise bei der Fehlerkorrektur

Dabei orientieren sich die Referenten streng am Leitfaden des DFB. Neben dem Torwarttrainer-Basislehrgang nehmen die Referenten weitere Aufgaben im Rahmen der Aus- und Fortbildung wahr. So ist es seit Jahren Standard, dass im Rahmen der B-Trainer-Ausbildung insgesamt 6 Lehreinheiten zum Thema Torwarttraining angeboten werden.

Um sämtliche Termine abdecken zu können, wurde vor einigen Jahren ein Torwarttrainer-Referentenpool gegründet. Unter Absprache mit Claudio Mußler (TFV Verbands-sportlehrer) gehören zu diesem Referentenpool Horst Bachmann (TFV), Dominik Naujoks (FC Carl Zeiss Jena), Steffen Körnig (FC Rot Weiß Erfurt), Oliver Richter (VfL Wolfsburg) und Manuel Ott (ehemals FC Carl Zeiss Jena). Unter den Referenten erfolgt ein regelmäßiger Austausch, um insbesondere

weitere Ideen zur Fortentwicklung des Lehrgangs zu generieren.

So kam es Mitte 2022 zur Idee, dass die bereits ausgebildeten Torwarttrainer die Möglichkeit einer Fortbildung auf Länderebene erhalten sollten. Nach reiflicher Überlegung und mehreren Konferenzen standen die Themen fest und so wurde im Juli 2023 die erste Fortbildung für bereits ausgebildete Torwarttrainer angeboten. Diese Fortbildungsveranstaltung ist deutschlandweit einzigartig. Unter der Leitung von Horst Bachmann wurde den Teilnehmern, insbesondere die WASIC-Methode vermittelt.

Künftig sollen weitere Themen aus dem Leitfaden des DFB aufbereitet werden, sodass über drei Tage ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch und dadurch ein Mehrwert für die Torwarttrainer und Torhüter geschaffen wird.

Der Thüringer Fußball – Verband beabsichtigt die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, womöglich noch ein, zwei erfahrene Referenten für den Pool zu gewinnen und durch das Hochhalten der Qualität deutschlandweit, auch Interessenten aus angrenzenden Bundesländern, als Teilnehmer zu gewinnen.

Unter Fußballern sagt man, dass Torhüter und Linksaußen „einen an der Waffel haben“ und somit speziell sind. Da dem Torhüter nicht selten eine spielentscheidende Rolle zukommt, bedarf es einer guten, fundierten Ausbildung und Vorbereitung auf den Wettkampf. Die Grundlagen wurden in Thüringen vor langer Zeit gelegt, nun gilt es das gewonnene Wissen möglichst breit zu vermitteln und stets weiterzuentwickeln, da Stillstand bekanntlich Rückschritt bedeutet.

## KFA JENA-SAALE-ORLA



### Wieder Beobachterlehrgang im KFA

Erstmals wieder wurde im KFA Jena-Saale-Orla ein eigenständiger Schiedsrichter-Beobachterlehrgang durchgeführt. Am Samstag, den 26. August 2023 trafen sich insgesamt 14 Beobachterinnen und Beobachter in Kahla, um das umfangreiche Programm, welches vom Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Tarik El-Hallag vorbereitet und von Janina Geiler, selbst Mitglied im Beobachterstab innerhalb des TFV, durchgeführt wurde, abzuarbeiten. Neben der Auswertung der abgelaufenen Saison standen Regeländerungen, Regeltests und Lehrvideos auf dem Ausbildungsplan. Das Ende dieser eintägigen Veranstaltung bildete das Kreisoberligaspiel zwischen dem SV 08 Rothenstein und dem SV Grün Weiß Tanna (3:1). Nach der Auswertung standen die



**Die Teilnehmer am Schiedsrichter-Beobachterlehrgang in Kahla.**

Beobachter noch für ein gemeinsames Gruppenfoto zur Verfügung, wobei hier Nora Dieckmann und

Sven Köhler schon zu anderen Aufgaben abgereist waren.

*Bernd Schneider*

## KFA OSTTHÜRINGEN



### Saisonstart in Sicht

Am 9. August fand in Nöbdenitz die obligatorische Staffeltagung der Männer zum Saisonstart im KFA Ostthüringen statt. Dazu konnte Vorsitzender Klaus Hübschmann über 60 Vereine aus dem Großkreis Ostthüringen begrüßen.

In seiner Eröffnungsrede ging der Vorsitzende auf einige aktuelle Fragen wie Besetzung Sportgericht, Vorstandswahlen 2024, wozu Kandidaten benötigt werden, und die am 11. September geplante TFV-Sitzung zum außerordentlichen TFV-Verbandstag am 23.10.2023, und die am 11. September abgehaltene Vorstandssitzung sowie



**Foto (R.W.): 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen.**



zum Außerordentlichen Verbandstag 28.10.2023 ein. Zudem werden Partnerschaften für Tschechien gesucht. Nochmals wurde auch ein Infoheft für die Saison 2023/24 gedruckt.

Spielausschuss-Vorsitzender Jörg Steinbrich machte dann umfangreiche Ausführungen zum Spielbetrieb der Männer in der kommenden Saison und ging dabei auch nochmals auf die abgelaufene Saison 2022/23 ein. In der neuen Saison wird in der 1. Kreisklasse in drei Staffeln gespielt. Dazu gibt es noch eine Kleinfeldliga, die eine Doppelrunde spielt. Der Saisonstart der Männer erfolgte am 11.8. mit der Kreisoberliga in Rüdersdorf. Jörg Steinbrich sprach auch das Thema

Hallenfußball an, bei dem sich die Vereine für den Hallenpokal nach alten Regeln entschieden haben und kein Futsal gespielt werden soll. Zudem gab es Ausführungen zum Thema „Schlechtwetter-Periode“. Daniel Adam vom Schiedsrichterausschuss sprach zu Regeländerungen. Der KFA nahm die Tagung zum Anlass, Ehrungen durchzuführen. So wurde Karlheinz Henfling aus Monstab mit der TFV-Ehrendadel in Bronze durch Günther Hoyer ausgezeichnet. Ebenfalls fand die Ehrung der Fair Play-Sieger in den einzelnen Spielklassen statt. Motor Altenburg und SV Ehrenhain II (Kreisoberliga), SG Eintracht Fockendorf (Kreisliga A), Hohenölseener SV (Kreisliga (B), SV Ehrenhain

III ( Kreisklasse A), SV BW Niederpöllnitz II ( Kreisklasse B) und FSV Ronneburg II (Kleinfeldliga) waren die Sieger. Geehrt wurden auch die Torschützenkönige mit Rick Fleischer (KOL), Oliver Hoffmann (KLA), Daniel Kunz (KL B), Nico Baumann (KK A), Daniel Gehrt (KK B) Niklas Malitz ( Kleinfeldliga). Anschließend nahm Pokalleiter Rainer Wobisch die Auslosung der 1. Pokalrunde im Brauerei-Pokal vor. Als Losfee amtierte Kati Hertel. Abschließend beantwortete Klaus Hübschmann einige aktuelle Fragen und wünschte allen Vereinen einen guten Start in die neue Saison.

*R.Weber*

## KFA RHÖN-RENNSTEIG

*Basis-Coach-Ausbildung mit rekordverdächtiger Teilnehmerzahl*

Über die Lizenzpflicht und neue Lizenz-Modelle des TFV bzw. DFB wurde hinreichend berichtet. Auch die Ausbildung im Hybrid-Format (blended learning) wurde neu eingeführt. Das stellte auch die Verantwortlichen im Süden des Freistaats vor Herausforderungen. Obwohl der KFA Rhön-Rennsteig schon immer zahlreiche Angebote zur Aus- und Weiterbildung von Trainern und Übungsleitern gemacht hat, führten die Maßnahmen gewissermaßen zu einem bisher nicht gekannten „Run“ auf die Ausbildungsplätze zum Basis-Coach. Der KFA hat bislang drei Lehrgänge angesetzt: Im Sommer 2023 in Steinbach-Hallenberg, im Herbst 2023 in Kaltenwest- und Kaltennordheim und im Frühjahr/Sommer 2024 in Meiningen. Anfangs plante der Qualifizierungs-

ausschuss um Kreislehrwart Thomas Bischof einen Lehrgang „zum Reinkommen“ mit 25 Teilnehmern. So wie man es aus den letzten Jahren gewohnt war. Es stellte sich jedoch sehr schnell heraus, dass der Bedarf wesentlich größer zu sein scheint: Zum ersten Lehrgang meldeten sich über 60 Teilnehmende; aktuell läuft er immerhin noch mit über 50 angehenden Basis-Coachs und befindet sich aktuell in der Prüfungsphase (3. Online-Phase). Der zweite Lehrgang startete am 04. September mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für den Lehrgang in Meiningen im nächsten Jahr sind auch schon die meisten Plätze ausgebucht und weitere Interessenten müssen ggf. auf die Warteliste. Die Teilnehmer zeigten sich im ersten Lehrgang sehr engagiert und



**Erster Präsenztage der Basis-Coach-Ausbildung.**

waren am Ende des zweiten Präsenztage voll des Lobes und nehmen viele Impulse mit in die Vereine.

*Thomas Bischof*

## KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH

*Spieljahreseröffnung 2023/24 im KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich*



Am 25.08.2023 hatte der KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich zur Saisoneneröffnung 2023/24 eingeladen. 86 Vertreter aus den Vereinen und 15 Funktionäre aus dem KFA (Mitglieder KFA, Staffelleiter) waren der Einladung gefolgt und erhielten am Einlass die Ausgabe 2023 der TFV-Broschüre „Satzung und Ordnungen“ sowie einen Ball des Kreispokal-Sponsors „Krombacher“ ausgehändigt. Nach der Begrüßung durch den amtierenden KFA-Vorsitzenden Bernd Kruse und einleitenden Hinweisen ergriff Kreisschiedsrichterobmann Armin Stollberg das Wort. Er ging auf den derzeitigen Bestand des Schiedsrichterwesens im KFA ein und richtete den Appell an die Verantwortlichen der Vereine, ständig um neue Anwärter zu werben und diese zu den angebotenen

Schiedsrichteranwärterlehrgängen zu entsenden. Auch im beginnenden Spieljahr 2023/24 möge zwischen Spielern/Funktionären/Zuschauern und Schiedsrichtern das faire Miteinander im Fokus stehen. Im Anschluss kam der Vorsitzende des Spielausschusses Jürgen Kohl zu Wort. Er ging zunächst auf den Gesamtspielbetrieb im KFA ein und gab hierzu wichtige Hinweise. Auch zu Veränderungen im Bereich der Staffelleiter gab es Erläuterungen. Für die Vereine interessant wurde es dann auch noch einmal, als der Regionalbetreuer des Sponsors „Krombacher“, Peter Fleischmann, das Wort ergriff. Er stellte einen neuen Krombacher Vereinsbonus „Hol Prämien rein für Deinen Verein“ vor. Hierzu erhielten auch alle ein entsprechendes Infoblatt. Auch er richtete den Appell an

die Vereine, bewährte Dinge, wie die von Jürgen Kohl genannten Auszeichnungen, die vom Sponsor immer mit Sachpreisen unterstützt wurden oder der „Krombacher Pokal-Abend“ – die Zusammenkunft der vier Halbfinalisten im Kreispokal mit den entsprechenden Teamoffiziellen und Schiedsrichtern-, die ein Opfer der Corona-Pandemie wurden, wieder aufleben zu lassen. „Krombacher“, so sein Fazit, wird den KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich auch weiterhin unterstützen. Bereits zum heutigen Abend wir der Getränkeverehr vom Sponsor übernommen. Er nahm seine Ausführungen auch zum Anlass, seinen Nachfolger vorzustellen, der bereits heute ein „Heimspiel“ hat. Es handelt sich hierbei um Gregor Reinhold aus Deuna.

*Bernd Kruse*

## KFA SÜDTHÜRINGEN

*Premiere beim KFA Südthüringen*

Es braucht eine Idee, es braucht Personen die diese umsetzen und schon gibt es eine sportlich, illustre Runde von Fußballfreunden und Fußballfunktionären. So geschehen beim KFA in Südthüringen. Aber wie soll man so ein Runde ehemaliger und aktiver Fußballfunktionäre eigentlich nennen? Veteranentreffen (dies sind doch eher alte und historische Kraftfahrzeuge), betagte KFA-Sitzung (ältere Menschen – aber ab welchem Alter) oder runder Tisch ehemaliger Mitstreiter (wie viele Personen passen eigentlich an einen runden Tisch). Da passt Ehemaligentreffen sicherlich besser. Denn es geht ja wohl darum, dass die ehemaligen Mitstreiter



**Das erste Treffen ehemaliger und aktiver Fußballfunktionäre im KFA Südthüringen brachte einen regen Austausch.**

die Gelegenheit bekommen, die Kontakte untereinander und mit den aktuellen Funktionären zu pflegen. Und dafür wurde es allerhöchste Zeit. Insgesamt 28 Männer waren der Einladung gefolgt. Fußballfunktionäre aus den ehemaligen Kreisfußballausschüssen Hildburghausen und Sonneberg. Darunter waren mit Thomas Zinn, Wolfgang Rößner, Gerd Bradatsch und Hans-Peter Werner auch vier Sportfreunde, die sich im 80. Le-



bensjahr befinden bzw. dieses knapp überschritten haben. Der KFA-Chef, Dittmar Börner persönlich übernahm die Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen und informierte auch über den aktuellen Fußball im KFA Südthüringen und im Thüringer Fußball-Verband (TFV). Und natürlich war dann bei so viel Fachwissen am Tisch und in der Runde schnell eine lebendige Diskussion ausgebrochen. Weißt du noch...??, so begannen viele Gespräche. Und natürlich gab es auch einige Anekdoten, die zum Besten gegeben wurden.

*Ulrich Hofmann*

## HYBRIDE SCHIEDSRICHTERAUSBILDUNG

Im Juni dieses Jahres fand unter der Leitung von Daniel Bartnitzki bereits der 4. kreisübergreifenden Online-Anwärterlehrgang zur Ausbildung neuer Schiedsrichter statt. Der theoretische Teil wurde dabei ausschließlich in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Die Prüfung fand im Anschluss in Präsenzform statt. Wir sprachen dazu mit Paul Maaß – einem Teilnehmer aus dem diesjährigen Lehrgang.

**Warum hast du dich für die Variante entschieden, den theoretischen Teil nicht in Präsenz, sondern ausschließlich im Online-Format zu absolvieren?**

Ganz einfach gesagt, es gab keine andere Variante zum damaligen Zeitpunkt.

**Wie erfolgte der weitere Ablauf der Ausbildung, nachdem du die viertägige theoretische Onlinephase beendet hattest? Wie lief die Absprache bezüglich des praktischen Teils sowie die Absprache zur Prüfung?**

Uns wurden während der Online-Ausbildung Termine für die praktische Prüfung an unterschiedlichen Orten in Thüringen genannt. So konnten wir flexibel entscheiden, wann wir die Prüfung und den Lauftest ablegen können. Die Absprachen und weiteren Schritte (Ergebnisse der Prüfung, DFBnet-Kennung, Saisonstart der Schiedsrichter etc.) erfolgten unkompliziert per E-Mail. Beim Saisonauftakt wurden wir dann den Paten zugeteilt. Die erste Ansetzung erfolgt über die DFBnet-App.

**Deine Lizenz wurde ausgestellt und du hast bereits das erste Spiel als Schiedsrichter gepfiffen – hast**

**du dich mit der hybriden Ausbildung optimal auf die Aufgabe vorbereitet gefühlt? Wer oder was hat dir Sicherheit in den ersten Spielen gegeben?**

Theoretisch war ich gut vorbereitet, da war die Ausbildung optimal.

Für den Rest, insbesondere die Spiele, braucht es vor allem Erfahrung – sowas kann die Ausbildung aber gar nicht leisten und ist auch nicht ihre Aufgabe. Die Sicherheit in dem ersten Spiel kam vor allem vom Paten, dem ich sehr dankbar bin.



*Paul Maaß bei seinem Schiedsrichter-Debüt im Spiel der E-Junioren der SG An der Lache Erfurt II gegen den SV Empor Erfurt II.*



## BALLJUNGE SPIELT BALL AUF DEM SPIELFELD

Nachdem schon in der letzten Ausgabe ein Fall aus einem Spiel der TSG Hoffenheim betrachtet wurde, haben wir auch heute eine interessante Situation aus einem Spiel der TSG, diesmal war Borussia Dortmund der Gegner.

Bereits in der zweiten Minute des Spiels kam es zu einer kuriosen Szene. Nach einer Flanke von Hoffenheim in den Dortmunder Strafraum versuchten ein Dortmunder Verteidiger und ein Hoffenheimer Angreifer an den Ball zu kommen, so richtig ersichtlich ist nicht, ob überhaupt einer der beiden Spieler den Ball berührt hat, der danach Richtung Eckfahne rollt. Dann kommt der große Auftritt eines Balljungen. Anstatt abzuwarten, bis der Ball entweder die Tor- oder die Seitenlinie neben der Eckfahne verlässt, läuft er ca. einen Meter ins Spielfeld und spielt den Ball Richtung Dortmunder Tor. Was nun? Alle Spieler sind erstmal irritiert und schauen gespannt Richtung Schiedsrichter.

Der setzt das Spiel am Ort der Unterbrechung mit einem Schiedsrichterball für Hoffenheim fort. Vorher „klärt“ er noch, dass der Hoffenheimer Spieler den Ball ins Aus spielen möchte, damit dann Dortmund den Ball wieder erhält (sie hätten ja den Einwurf bzw. Eckstoß auch ausführen dürfen). Der Hoffenheimer Spieler verhält sich fair und spielt den Ball auch sofort ins Aus. Damit war die Situation erledigt und es gab keine weiteren Diskussionen. Aber lief hier denn auch regeltechnisch alles richtig?

Dann versuchen wir mal den Fall aufzulösen. Zunächst müssen wir dazu in Regel 3 (Spieler) nachschauen. Dort steht unter 7. „Zusätzliche Personen auf dem Spielfeld“ Folgendes: „Wenn eine Drittperson (unter diese Kategorie fällt auch der Balljunge) das Spielfeld betritt, muss



Foto: TFV

der Schiedsrichter das Spiel nur unterbrechen, wenn eine solche Person ins Spiel eingreift und die Person, wenn das Spiel unterbrochen ist, vom Spielfeld weisen. Bei einer Spielunterbrechung aufgrund eines Eingriffs durch eine Drittperson wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.“

Demzufolge war die Spielfortsetzung Schiedsrichterball erst einmal korrekt. Jetzt stellt sich noch die Frage, ob der Schiedsrichterball am richtigen Ort und mit einem Spieler der richtigen Mannschaft ausgeführt wurde.

Hierzu schauen wir dann in Regel 8 (Beginn und Fortsetzung des Spiels) und dort unter 2. „Schiedsrichterball“ nach. Hier ist dann Folgendes vermerkt: „Der Schiedsrichterball erfolgt mit dem Torhüter des verteidigenden Teams in dessen Strafraum, wenn zum Zeitpunkt der Unterbrechung der Ball im Strafraum war oder die letzte Ballberührung im Strafraum stattfand.“ Das ist erst einmal beides nicht der Fall, weil der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung dort war, wo der Balljunge ihn berührte – dort fand demzufolge auch die letzte Berührung statt. Noch haben wir also keine Lösung. Also müssen wir den Text weiterverfolgen: „In allen anderen Fällen

erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an der der Ball zuletzt von einem Spieler, einer Drittperson oder einem Spieloffiziellen (das sind die Schiedsrichter) berührt wurde.“

Damit haben wir dann auch die Lösung; da aus Sicht des Schiedsrichters ein Hoffenheimer Spieler den Ball zuletzt berührt hatte, musste der Schiedsrichterball mit einem Spieler dieser Mannschaft erfolgen; der Ort ergab sich aus der Berührung durch den Balljungen. Also wurde vom Schiedsrichter alles regelgerecht entschieden.

Sicher wird sich jetzt jeder „Nicht-Schiedsrichter“ sagen, das ist doch eine einfache Entscheidung für einen Schiedsrichter; er muss ja nur das Regelwerk „beherrschen“. Im Grunde genommen ist eine solche Auffassung auch richtig; aber da diese Fälle doch sehr selten vorkommen, ist man als Schiedsrichter erst einmal genauso überrascht wie alle anderen Beteiligten. Dann ist es aber notwendig, sein „Fachwissen“ sofort abzurufen, um die richtige Entscheidung treffen zu können. Von daher ist es wichtig, dass sich die Schiedsrichter auch regelmäßig mit solchen Ausnahmesituationen in der Theorie beschäftigen.

# Information zur Unfallversicherung

Information für die im Landessportbund Thüringen e.V. organisierten Vereine und deren Vereinsmitglieder



Versicherungsgesellschaft:  
**Generali Deutschland Versicherung AG,**  
Deutschland  
Amtsgericht München – HRB 250638

Dieses Informationsblatt bietet Ihnen einen Überblick über den bestehenden Unfallschutz.

Grundlage des Vertrages zwischen dem Landessportbund (LSB) Thüringen e.V. und der Generali Deutschland Versicherung AG bilden die

- Allgemeine Unfall-Versicherungsbedingungen (AUB) der Generali-Deutschland Versicherung AG, sowie die
- Besonderen Vereinbarungen zur Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. einschließlich den wichtigen Hinweisen zur Schadenmeldung nach einem Unfall.

Damit Sie umfassend informiert sind, lesen Sie bitte die Allgemeinen Unfall-Versicherungsbedingungen (AUB) und diese Unterlage aufmerksam durch.

## Um welche Versicherung handelt es sich?

Die Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. beinhaltet eine Unfallversicherung. Diese schützt die versicherten Personen gegen finanzielle Folgen, die aus einer unfallbedingten Gesundheitsschädigung entstehen.



### Was ist versichert?

- ✓ Versichert sind Unfälle, die Ihnen oder einer versicherte Person zustoßen. Ein Unfall liegt z. B. vor, wenn Sie einen Gesundheitsschaden erleiden, weil Sie stolpern, ausrutschen oder stürzen.

#### Welche Leistungsarten sind versichert?

Als versicherte Person sind Sie durch diverse Leistungsarten gegen die finanziellen Folgen eines Unfalles abgesichert. Dazu gehören insbesondere:

- ✓ Eine einmalige Invaliditätsleistung. Invalidität liegt vor, wenn unfallbedingt die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit dauerhaft beeinträchtigt ist.
- ✓ Eine Todesfall-Leistung. Wenn die versicherte Person unfallbedingt innerhalb eines Jahres nach dem Unfall stirbt.
- ✓ Ein Krankenhaus-Tagegeld. Diese Leistung erbringen wir, wenn die versicherte Person sich unfallbedingt in vollstationärer Heilbehandlung befindet
- ✓ Zusatzheilkosten  
Zuzahlung bei unfallbedingten Zahnschäden, Brillenschäden oder Schäden an Hörgeräten.
- ✓ Eine Verletzttenhilfe. Die versicherte Person ist durch den Unfall länger als 180 Tage unfallbedingt beeinträchtigt.
- ✓ Nachhilfeunterricht für Schüler
- ✓ Schmerzensgeld bei Diagnosestellung bei bestimmten unfallbedingten Verletzungen
- ✓ Bergungskosten nach einem Unfall
- ✓ Kosten für eine kosmetische Operation nach einem Unfall
- ✓ Reha-Beiheilfe und Koma-Geld nach einem Unfall

#### Wie hoch ist der Versicherungsschutz?

- ✓ Bei einer Invalidität. Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem unfallbedingtem Invaliditätsgrad. Dieser wird i.d.R. ärztlich bestimmt.
- ✓ Allen anderen Leistungen richten sich nach den Leistungsvoraussetzungen.



### Was ist nicht versichert

- ✗ Wir können nicht alle denkbaren Fälle versichern. Der Beitrag für diesen Versicherungsschutz wäre ansonsten unangemessen hoch. Die Sportversicherung ersetzt keine individuelle finanzielle Vorsorge.

#### Nicht versichert sind zum Beispiel

- ✗ Unfälle, die nur eine geringe Invalidität auslösen (Invaliditätsgrad unter 15 %)
- ✗ Krankheiten und Abnutzungserscheinungen (z. B. Rückenleiden durch ständiges Sitzen oder Gelenksleiden)
- ✗ Kosten für die ärztliche Heilbehandlung
- ✗ Unfälle außerhalb des satzungsgemäßen Vereinssports; private oder berufliche Aktivitäten



### Gibt es Deckungsbeschränkungen?

- ! Es gibt eine Reihe von Fällen, in denen unter besonderen Umständen der Versicherungsschutz eingeschränkt ist.

#### Bestimmte Gefahren und Schäden sind vom Versicherungsschutz ausgeschlossen, wie zum Beispiel:

- ! Unfälle bei der privaten Sportbetätigung
- ! Unfälle bei gewerblichen Unternehmungen oder Nebentätigkeiten
- ! Unfälle bei der aktiven Ausübung des Motorsports
- ! Unfälle bei der vorsätzlichen Begehung von Straftaten

Die Ausschlüsse sind in den Allgemeinen Unfall-Versicherungsbedingungen (AUB) und im Sportversicherungsvertrag beschrieben.



### Wo bin ich versichert?

- ✓ Die Versicherung umfasst Unfälle, von denen die versicherte Person bei der Teilnahme an sportbezogenen satzungsgemäßen Veranstaltungen im In- und Ausland betroffen werden.



### Welche Verpflichtungen habe ich?

- Nach einem Unfall, der voraussichtlich eine Leistung herbeiführt, muss die verletzte Person unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Im Anschluss ist das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. durch eine wahrheitsgemäß ausgefüllte Unfallanzeige zu unterrichten.
- Die verletzte Person kann eine Leistung direkt gegenüber der Generali Deutschland Versicherung AG geltend machen (Direktanspruch). Die Leistung erfolgt direkt an die versicherte Person.
- Die verletzte Person muss sich von beauftragten Ärzten untersuchen lassen. Kosten entstehen der versicherten Person hierdurch nicht.
- Ärzte, die die verletzte Person - auch aus anderen Anlässen - behandelt oder untersucht haben, andere Versicherungsgesellschaften, Versicherungsträger und Behörden sind zu ermächtigen, alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- Verstirbt die versicherte Person ist dies innerhalb von 48 Stunden zu melden. Auch wenn der Unfall zuvor bereits angezeigt wurde.



### Wann und wie zahle ich?

Der Beitrag zur Sportversicherung wird durch den Landessportbund Thüringen e.V. getragen. Bei individuellen Zusatz-Unfallversicherungen durch den Mitgliedsverein. Das einzelne Vereinsmitglied als versicherte Person zahlt keinen Beitrag.



### Wann beginnt und wann endet die Deckung?

- Der Versicherungsschutz beginnt mit der persönlichen Mitgliedschaft in einem Verein, der durch Beschlussfassung dem LSB Thüringen e.V. als Mitgliedsverein beigetreten ist.
- Endet die persönliche Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein im LSB Thüringen e.V., endet der Versicherungsschutz der Unfallversicherung ebenso. Eine Kündigung des Versicherungsschutzes durch die versicherte Person ist nicht nötig.
- Beendet ein Verein die Mitgliedschaft im LSB Thüringen e.V., endet der Versicherungsschutz für den Verein und seine Vereinsmitglieder (versicherte Personen) zum gleichen Zeitpunkt.



### Wie kann ich den Vertrag kündigen?

Die versicherte Person kann den Versicherungsschutz nicht kündigen. Der Versicherungsschutz ist mit der Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein im LSB Thüringen e.V. verbunden.

## RANGHÖCHSTER SCHIEDSRICHTER DES VERBANDES IST AUCH EIN MANN DER BASIS

Wenn man wie Daniel Bartnitzki gerade einmal 27 Jahre ist, als Schiedsrichter schon in der 3. Liga pfeift und Assistent in der 2. Bundesliga ist, ist das Ende der „Fahnenstange“ als Unparteiischer sicher noch nicht erreicht. Ein Thema, das der Verbandspressesprecher und der Erfurter Referee erst am Ende ihrer Unterredung kurz besprechen. Bartnitzki antwortet auf die Frage nach seinen Zielen in seiner bescheidenen, immer freundlichen und sehr einnehmenden Art so: „Es wäre ein nächster Schritt, aber man muss realistisch bleiben. Gegenwärtig bin ich sehr zufrieden und happy. Ich will erst in dieser Liga ankommen. Natürlich werde ich, das ist bei Fußballern ja auch so, angreifen, aber wenn es mit noch höheren Spielklassen nicht klappt, ist es auch nicht so schlimm. Man braucht neben dem Können Glück und auch Fürsprecher.“

Natürlich weiß der Mann, der noch ein Jahr an der TU Ilmenau studieren

und dann seinen Abschluss als Ingenieur für Maschinenbau erreicht haben will, dass er als Fußballer nicht in dem Bereich spielen würde, in dem er nun pfeift. Bis zu den D-Junioren lief es bei Rot-Weiß Erfurt noch ganz gut, aber im C-Junioren-Alter saß er dann oft nur auf der Bank. Das stellte ihn nicht wirklich zufrieden und so nahm er das Angebot von Wolfgang Gäbler, seit vielen Jahren eine feste Größe als Unparteiischer in der Thüringenliga (siehe Porträt Nr. 06 auf der TFV-HP vom 20.12.20), sowie das seines Vaters, es doch einmal als Schiedsrichter zu versuchen, an. Mit 13 Jahren schaffte er im Oktober 2009 die entsprechende Prüfung.

Dann begann er eine schier beispiellose Karriere, die nur kurzzeitig in der Regionalliga in ihrer unaufhaltsamen Schnelligkeit aufgehalten wurde. Nach zwei Jahren im Nachwuchs des Fußballkreises – dankbar ist er seinen Großeltern, die ihn zu



**Daniel Bartnitzki**

den Spielen chauffierten, weil der Youngster ja noch keinen Führerschein hatte - folgte schon 2011 das erste Männerspiel in der 1. Kreisklasse. Nach nur zwei Begegnungen in der Kreisliga (2012) wurde er für die Kreisoberliga 2013 nominiert. Hier machte er seine Sache sehr ordentlich und die Einladung zu Sichtungslern des TFV, auf die dann Einsätze beim DFB-Schülercamp in Bad Blankenburg folgten, ließen nicht lange auf sich warten. Da gehört Bartnitzki schon der TFV-Fördergruppe „Rennsteiger“, die er 2015 wieder verließ, an. Er nennt Peter Weise und Sandy



Hoffmann, die ihn in diesen Jahren ein Stück weit voran brachten.

Die Geschwindigkeit, mit der Daniel Bartnitzki die Karriereleiter weiter erklimmte, ließ nicht nach. 2014 wurde er in die Thüringenliga eingestuft und Assistent in der Junioren-Bundesliga. Ein Jahr darauf, im Juni 2015, kam er in der 5. deutschen Liga an und war gleichzeitig Referee der Junioren-Bundesliga. Unser Gesprächspartner hält aber auch hier den Ball flach, wenn er sagt: „Ich hatte Glück, dass der Verband auf junge Schiedsrichter setzte und mit Helmut Bley einen sehr verständnisvollen Wegbegleiter.“

An sein erstes Oberligaspiel kann er sich noch gut erinnern. Er musste das Match Barleben – Inter Leipzig nach 65 Minuten wegen eines Gewitters abbrechen. Einen Tag, bevor wir uns in Erfurt trafen, stand ebenfalls eine Partie, bei der er dabei war, vor dem Abbruch. Im DFB-Pokalspiel Lok Leipzig – Eintracht Frankfurt warfen Chaoten des Gastgebers, das Wort Fans verbietet sich, Böller auf eigene Rollstuhlfahrer und Balljungen. Daniel Bartnitzki war 4. Offizieller und erlebte das Geschehen hautnah mit „Wir sind auf solche Situationen durch den DFB gut vorbereitet und standen als Unparteiische ja nicht im Fokus“, beschreibt er das Spiel, das nur mit viel Mühe beendet werden konnte und zum Zeitpunkt unseres Gesprächs gerade mal einige Stunden zurück lag.

Drei Jahre (2015–2017) gehörte er dem Kreis derjenigen an, die in Duisburg Sichtungsturniere des DFB leiteten. Hier war er offensichtlich sehr erfolgreich, denn prompt erfolgte die Einstufung als Unparteiischer in der A-Junioren Bundesliga. 2019 dann der nächste Schritt des damals 23-Jährigen – die Regionalliga. In den vier Jahren lief, das gibt er unumwunden und sehr ehrlich zu, nicht alles so fadengerade wie bis dahin. Zwei Jahre seien durch-

wachsen gewesen, zwei richtig gut verlaufen. „Es war damals ein schwieriger Punkt für mich“, gibt er zu, ohne dass ihm ein „Zacken aus der Krone bricht“. Er sieht diese Spielklasse als gute Vorbereitung auf die 3. Liga, spielten doch hier sehr attraktive Mannschaften. Zudem sei auch die mediale Vermarktung hervorragend, betont Bartnitzki.

Nach vier Jahren Oberliga-Schiedsrichter und weiteren vier in der Regionalliga erreichte ihm beim diesjährigen Landespokalfinale Carl Zeiss Jena – Wacker Nordhausen der Anruf von Florian Meyer (DFB). Der teilte ihm mit, dass er ab 23/24 Drittliga-Referee sei und als Assistent in der 2. Bundesliga mit „raus fährt“.

Damit ist Daniel der ranghöchste Schiedsrichter des TFV. Bekannt wurde er den Fußballinteressierten im Freistaat sicher auch durch die Leitung des U16 Länderspiels Deutschland – Tschechien in Nordhausen („Ein Länderspiel ist etwas Besonderes.“) und des Thüringen Pokal-Finals Jena – Meuselwitz im Mai 2022.

Nun ist es Zeit für die obligatorische Frage nach den eigenen Stärken, die der Mann, der einem gegenüber sitzt, wie alle seine Vorgänger selbst beantworten soll. Daniel tut das so: „Ich bin ein kommunikativer Mensch, der mit den Spielern redet und weiß, dass nicht der Schiedsrichter, sondern die Akteure im Mittelpunkt stehen. Gestützt auf eine solide Athletik habe ich ein gutes Spielverständnis und kann Zweikämpfe realistisch bewerten.“

Nun könnte man meinen, dass der Mann aus Erfurt mit seiner Tätigkeit als Schiedsrichter in so einer hohen Liga und dem Studium völlig ausgelastet ist. Denn „nebenbei“ gilt es zu trainieren, wobei Bartnitzki den Trainingsplan des DFB, der drei bis vier Einheiten in der Woche vorsieht, gern einmal abändert. „Ich gehe auch ins Fitnessstudio oder schwimme“, lässt er in seine Übungseinheiten

blicken. Hinzu kommen die oft weiten Fahrten, bei der die Spielleiter immer einen Tag eher anreisen. Aber unser „erster Schiedsrichter“ im Land ist seit 2019 auch Vorsitzender des Kreis-Schiedsrichterausschusses (KSA) Erfurt-Sömmerda im Ehrenamt und damit, wie manche seiner Kollegen in anderen Spielklassen in dieser Funktion, ein Mann der Basis geblieben. „Ich habe ein gutes Team um mich herum, das auch zur Stelle ist, wenn ich aus zeitlichen Gründen mal nicht erreichbar bin“, lobt er seine sieben Mitstreiter im Ausschuss.

Daniel Bartnitzki bringt sich vor allem in der Schiedsrichterausbildung ein. 100 Unparteiische seinen nach verschiedenen Initiativen vor kurzem in Thüringen neu qualifiziert worden. Allein in seinem Kreis sind es im Jahr ca. 40. Doch er muss zugeben: „Leider bleiben oft nur zehn übrig.“ Aber ihm macht die Arbeit auf den untersten Stufen des Fußballs großen Spaß und vielleicht hat ja ein Drittliga-Schiedsrichter mobilisierende Wirkung – nicht nur im Kreis Erfurt-Sömmerda. Aus seinem Ausschuss ist das zu hören: „Daniel ist auch neben dem Fußballplatz überaus aktiv. Er hat ein offenes Ohr und Rat für Jung und Alt. Im Rahmen der letzten KSA-Sitzung wurde er ausführlich von seinen Mitstreitern beglückwünscht und mit Wegproviand für die ersten Ansetzungen versorgt.“

In seiner Familie hat der angehende Ingenieur einen großen Rückhalt. Auch, wenn es mal – das ist jedoch recht selten – Spiele gibt, die nicht so liefen, wie er sich das gewünscht hat. Gern wandert er mit seiner Partnerin, geht essen oder schaut sich andere Sportarten an. Unabhängig von seiner Leistung wird es nach seinem ersten Spiel in der 3. Liga, im Kreise seiner Lieben sicher viel zu erzählen geben.

Sauber messen,  
nachhaltig pflegen

Mit der  
Wetterstation im  
EuroCareSystem®

50  
JAHRE  
★ ★ ★ ★ ★  
EUROGREEN  
A BayWa Company

Nico Zimmermann | 0175 7284462  
nico.zimmermann@eurogreen.de

## Sauber messen, nachhaltig pflegen

Wann muss ein Platz wirklich bewässert werden? Befindet sich das Graswachstum in einer Ruhephase? Wann ist es tatsächlich sinnvoll zu pflegen, zu düngen und den Platz intensiv zu nutzen?

Es gibt einige wesentliche Dinge, die für die Erhaltung eines guten Fußballplatzes zu beachten und für die Instandhaltung entsprechend umzusetzen sind. Die Pflegemaßnahmen passend und nachhaltig wirksam zu steuern und umzusetzen ist nicht nur aufwendig, dies kann auch das Budget in die Höhe treiben. Um diese Arbeit zu erleichtern, bietet EUROGREEN mit der Wetterstation im EuroCareSystem® die passende Lösung.

### Was kann die Wetterstation von EUROGREEN und welchen Mehrwert bietet das System?

Zur Wetterstation gehören eine Außen- und eine Bodenstation. Niederschlag und Temperatur werden über den Außensensor gemessen, die Saugspannung, Bodenfeuchte und Bodentemperatur werden über den Bodensensor erfasst.

Das Einsparen von Wasser ist ein elementares Thema, welches immer weiter an Bedeutung gewinnt und somit auch die Fußballplätze stark betrifft.

Beginnt die Rasentragschicht auf dem Platz auszutrocknen, gibt die Wetterstation über die Messung der Bodensensoren eine Meldung raus. Dadurch erhält der Platzwart die Möglichkeit, den Rasen bedarfsgerecht zu bewässern, anstatt nach einem strikten Zeitplan vorzugehen. Ebenso können Schwellenwerte für den gegenteiligen Fall eingestellt werden. Ist die Bodenfeuchte für eine Nutzung zu hoch, sendet die Wetterstation ebenfalls eine Meldung und Mäharbeiten können verschoben oder die Nutzung des Rasens eingeschränkt werden. Das spart einerseits kostbares Wasser und verhindert andererseits meist hohe Folgekosten nach einer Fehlnutzung. In Kombination mit dem Wissen unserer Fachberater lässt sich so die Pflege und Nutzung der Sportanlagen optimieren, was zu nachhaltigem Handeln und zur Einsparung von Ressourcen führt.

### Wie kann EUROGREEN mit Dienstleistungen und dem EuroCareSystem® unterstützen?

Sie spielen – wir pflegen! Die Pflege eines Platzes ist nicht nur komplex in der Umsetzung, sondern vor allem auch zeitintensiv. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Durch die Möglichkeit der standortgenauen Messungen definieren wir gemeinsam mit Ihnen den idealen Zeitpunkt für Düngungen, Saaten und Bewässerungen und übernehmen die Ausbringung direkt mit. Stehen Arbeiten am Platz an, können wir genau abschätzen, ob diese zum entsprechenden Zeitpunkt umsetzbar sind oder beispielsweise aufgrund der Bodenfeuchte verlagert werden sollten.

Sie haben Fragen zur Wetterstation, unseren Dienstleistungen oder dem EuroCareSystem®?

Gerne stehen Ihnen unsere Experten mit Rat und Tat zur Seite!

Nico Zimmermann | 01757284462 | nico.zimmermann@eurogreen.de

Weitere hilfreiche Tipps und Tricks wie auch professionelle Rasenpflege Produkte finden Sie auf unserer Website [www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de).

Mit dem Aktionscode „thuringerv5“ erhalten Sie 5 % Rabatt auf unsere Produkte. Ausgenommen sind Aktionsangebote und Mähroboter.

★ ★ ★ ★ ★  
**EUROGREEN**  
A BayWa Company



**X CRAZYFAST**  
adidas.de/fussball

